

Am 26.  
Mai wählen  
gehen!

## Bamberg sagt JA zu Europa



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Knapp 56.000 Bambergerinnen und Bamberger sind am 26. Mai aufgerufen, an der Wahl zum Europäischen Parlament teilzunehmen und damit die Zukunft Europas mitzubestimmen. Viele haben per Briefwahl bereits von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Wie stark der Europa-Gedanke in Bamberg ausgeprägt ist, zeigte sich auch am Europatag am 9. Mai. Krönender Abschluss eines bunten Aktionstages war am Abend die eindrucksvolle Illumination des Alten Rathauses in den Farben Europas.

Mehr zum Thema auf S. 2 und 3.

# Parteiübergreifendes Plädoyer für Europa

BAMBERGER ERKLÄRUNG zur Europawahl am 26. Mai

**Wahl.** Erstmals in der Geschichte der Parteienlandschaft in Bamberg haben sechs Parteien einen gemeinsamen Wahlauftrag zur Europawahl 2019 verfasst: die „Bamberger Erklärung zur Europawahl 2019“ - Ein starkes Signal der Demokratie für Frieden, Freiheit und Sicherheit in Europa! Am 5. April 2019 haben

CSU Kreisverband Bamberg, SPD Bamberg, GAL Bamberg, Freie Wähler Bamberg Stadt, Freie Wähler Landkreis Bamberg, FDP Bamberg und DIE LINKE Bamberg-Forchheim die BAMBERGER ERKLÄRUNG zur Europawahl 2019 unterschrieben:



Foto: Stadtarchiv / Nadine Hanewinger

Ein Höhepunkt des Europatags am 9. Juni: ein Ensemble der Bamberger Symphoniker spielt die Europa-Hymne vom Balkon des Alten Rathauses.

## BAMBERGER ERKLÄRUNG zur Europawahl 2019

*Im demokratischen Wettstreit für ein soziales und gerechtes Europa einzutreten, das ist unser gemeinsames Ziel bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Parteien.*

*Jede Stimme zählt und kann genau den notwendigen Ausschlag dafür geben, dass sich im Europaparlament nicht zu viele Populisten wiederfinden. Wir verwehren uns gegen das Schüren nationalistischer Ressentiments, was immer in Hass und Zerstörung mündet.*

*Unterschätzen wir auch nicht, was uns Europa schon jetzt bietet. Was aber auch verloren gehen kann, wenn nationale Vorurteile wieder auferstehen oder wenn wir beginnen, uns gegeneinander abzuschotten und uns dann wundern, dass wir selbst nicht nur andere ausschließen, sondern plötzlich selbst ausgeschlossen vor der Tür stehen.*

*Wir haben seit über 70 Jahren Frieden in der Europäischen Union – nie gab es eine längere Zeit des friedvollen Zusammenlebens. Das ist nicht selbstverständlich!*

*Wir setzen uns dafür ein, dass es so bleibt und sagen „JA“ zu Europa.*

*Sorgen wir durch unsere Stimme dafür, dass in Zukunft die Demokratie und das Parlament gegen Nationalismus gestärkt werden. Helfen wir, die Krise der europäischen Demokratie durch mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Teilhabe zu überwinden.*

*Überlassen wir das Feld nicht denen, die mit Ressentiments und kleinlicher Berechnung der Europäischen Union schaden und sie letztendlich zur Auflösung bringen wollen.*

*Das Europäische Parlament ist das einzige, direkt demokratisch gewählte Organ der EU. Es entscheidet über europäische Gesetze und über den Haushalt der EU, wählt den Präsidenten der Europäischen Kommission und kontrolliert die anderen EU-Institutionen.*

**Verteidigen Sie unser freiheitliches Europa!**

**Gehen Sie bitte zur Wahl!**

**Auf unser Europa!**

**Erst-Unterzeichner:**

Gisela Schlenker  
Jonas Merzbacher  
Peter Gack  
Helmut Kormann  
Jobst Giehler  
Paul Lehmann

Für Unterstützer\*innen:  
Facebook:  
<https://www.facebook.com/BambergEuropa2019/>  
Bamberger Erklärung zur Europawahl 2019

## 55.700 Wahlberechtigte in Bamberg – Informationen zur Europawahl am 26. Mai

**Europa.** Vom 23. bis 26. Mai 2019 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum neunten Mal das Europäische Parlament. Wahltermin für Deutschland ist Sonntag, 26. Mai. In Deutschland werden 96 Abgeordnete des Europäischen Parlaments über geschlossene Bundes- oder Landeslisten gewählt.

In der Stadt Bamberg sind **55.700** Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimme

abzugeben. Die Wahllokale sind am Sonntag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

**Briefwahlunterlagen** für die Europawahl können nur noch bis einschließlich Freitag, 24. Mai, persönlich abgeholt werden. Die Wahlamtsgeschäftsstelle im Rathaus Maxplatz, Zimmer Nr. 08 (barrierefrei über den Seiteneingang Trauungssaal) hat zu diesem Zweck bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Online-Ver-

# Wahlaufruf zur Europawahl am 26. Mai 2019 von Oberbürgermeister Andreas Starke und den Bürgermeistern der Partnerstädte Esztergom, Feldkirchen, Prag 1, Rodez und Villach

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 steht unter einem ganz besonderen Vorzeichen: Vor dem Hintergrund einer drohenden europäischen Spaltung diskutiert die Öffentlichkeit in den letzten Wochen und Monaten wieder vermehrt über die Europäische Union: über ihr Ziel der europäischen Einigung und die künftige Zusammenarbeit.

Das Auseinanderdriften der Gesellschaften, die Erosion der politischen Mitte, die Schwierigkeiten zu regieren – all das kann man leider in vielen europäischen Ländern beobachten. Nationalismus macht sich breit und stellt eine große Gefahr für das Projekt Europa dar.

Doch bei aller – teils auch berechtigter – Kritik an der EU sollten wir uns über eines im Klaren sein: Zum europäischen Einigungsprozess gibt es keine Alternative. Das gemeinsame Europa ist eine Erfolgsgeschichte. Friedlich und freiwillig haben sich Völker und Nationen auf Zusammenarbeit und einen Zusammenschluss verständigt – das ist ziemlich einmalig in der Geschichte. Unsere westlichen Werte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Frieden, Offenheit und Toleranz sind großartige Errungenschaften. Diese Werte waren und sind die entscheidenden Eckpfeiler des jahrzehntelangen Friedens, den wir in Europa erleben dürfen. Diese Werte gilt es mit aller Kraft zu verteidigen.

Daher unsere dringende Bitte: Überlassen Sie Europa nicht denen, die es zerstören wollen. Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stärken Sie unser gemeinsames Europa.

Ihr  


Andreas Starke · Oberbürgermeister



*„Die Europawahl ist von enormer wirtschaftlicher Bedeutung! Ihre Stimme am 26. Mai 2019 ist somit ein wichtiger Beitrag für ein gemeinsames Europa und für die wirtschaftliche Zukunft der Mitgliedsstaaten. Meine Bitte an Sie: Machen Sie von Ihrer Stimme gebrauch und gehen Sie bitte zur Europawahl.“*  
Martin Treffner, Bürgermeister der Stadt Feldkirchen i. Kärnten

*„Das gemeinsame Europa ist ein Friedensprojekt von beispielloser Dimension. Lösungen für die großen Fragen Europas wird es nur gemeinsam und jenseits engstirniger Nationalismen geben. Gerade in Villach, wo wir im Dreiländereck Österreich-Italien-Slowenien leben, wissen wir, wie groß die Kraft grenzüberschreitender Ideen ist.“*  
Günther Albel, Bürgermeister der Stadt Villach



*„Starke Nationalstaaten, einheitliche Werteordnung, gegenseitige Achtung – Europa soll nicht nur unsere Vergangenheit, sondern auch unsere Zukunft sein!“*  
Romanek Etelka, Bürgermeisterin der Stadt Esztergom

*„Ein starkes und geeintes Europa ist der Schlüssel zu unserer gemeinsamen Zukunft. Es ist wichtig, an einer gemeinsamen Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union teilzunehmen. Gehen Sie am 26. Mai zu den Wahlurnen.“*  
Pavel Čížinský, Bürgermeister von Prag 1



*„Deutschland und Frankreich bauten Europa. Bamberg und seine Partnerstädte wie Rodez machen Europa heute lebendig. Durch die Abstimmung bei den Europawahlen geben die Bürger unserer Städte Europa alle Bedeutung und Legitimität. Also am 26. Mai bei den Europawahlen abstimmen!“*  
Christian Teysedre, Bürgermeister der Stadt Rodez

fahren ist nicht mehr freigeschaltet, da nicht sichergestellt wäre, dass die Briefwahlunterlagen rechtzeitig auf dem Postweg bei den Wählerinnen und Wählern wären. Verlorene Wahlscheine können nicht ersetzt werden. Wahlbriefe müssen **bis spätestens 18.00 Uhr am Wahltag** im Briefkasten des Rathauses am Maxplatz eingeworfen sein, damit die abgegebenen Stimmen in die Auswertung eingehen können.

Am Wahlabend werden ab ca. 18.30 Uhr die einlaufenden lokalen Ergebnisse der Schnellmeldungen über die Homepage der Stadt Bamberg bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Europawahl finden Sie auf der Homepage der Stadt Bamberg unter [www.stadt.bamberg.de/wahlen](http://www.stadt.bamberg.de/wahlen)

# Neuer Standort der Grupo Antolin in Bamberg

Wichtiger Zulieferer für die führenden Premium-Automobilhersteller

**Unternehmen.** Im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier beglückwünschten Bürgermeister Dr. Christian Lange und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller die Geschäftsführung und Belegschaft der Grupo Antolin Bamberg GmbH zum Umzug in ihre neue Betriebsstätte in der Kronacher Straße.

Das spanische Unternehmen Grupo Antolin ist in insgesamt 25 Ländern aktiv und gilt als

einer der weltweit größten Hersteller für Komponenten im Fahrzeuginnenraum. Das Bamberger Werk mit aktuell rund 400 Beschäftigten ist auf das Beleuchtungsgeschäft spezialisiert. Hier wurden seit 2019 insgesamt 11,5 Mio. Euro investiert. Dank modernster Technik können in Bamberg nun mehr als 2.500 verschiedene Referenzteile für die führenden Premium-Automobilhersteller gefertigt werden.



Foto: Grupo Antolin



## Festakt und 1. Fachkongress des Medical Valley Center Bamberg

**Am 31.5.2019 ab 12:00 Uhr**  
in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg, Mußstraße 1, 96047 Bamberg

**12:00** Festakt mit **Hubert Aiwanger**, Bayer. Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

**ab 14:00** Patientenkongress „Chancen der Medizin der Zukunft für mich als **Parkinson-Patient** – Wie kann ich schon heute von der digitalen Medizin profitieren?“

**ab 14:00** Fachkongress „Neue Wege für die **Qualifizierung von Mitarbeitern** im Gesundheits- und Pflegewesen“

**ab 14:00** Fachkongress „Hilft viel wirklich viel? Ansätze der anwendungsorientierten, technologiefokussierten Forschung im **Bereich Hygiene**“

**Die Teilnahme ist kostenfrei**

**Anmeldung und weitere Infos unter:**  
Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg: 0951 / 87-1313  
Oder online unter [www.medical-valley-ern.de/1.-fachkongress-medical-valley-center-bamberg](http://www.medical-valley-ern.de/1.-fachkongress-medical-valley-center-bamberg)








<< Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Lange (5.v.l.) und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (3.v.l.) mit dem Inhaber der Grupo Antolin, Ernesto Antolin (7.v.r.), der Direktorin des Geschäftsbereichs Beleuchtung, Marta Cuevas (4.v.r.), dem spanischen Botschafter Lucinio Muñoz Muñoz (2.v.l.) und weiteren Vertretern der Grupo Antolin sowie namhafter Automobilhersteller Deutschlands.

## Wettbewerb „Start? Zuschuss!“ geht in die nächste Runde!

Förderungen bis 36.000 Euro möglich

**Lagarde1.** Seit Anfang Mai können sich wieder junge, technologieorientierte Unternehmen aus dem Bereich Digitalisierung bewerben, sofern die Gründung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Noch bis zum 5. Juli 2019 ist die Teilnahme möglich.

Wie geht es dann weiter? Eine externe Expertenjury bewertet die eingereichten Bewerbungen und zeichnet die innovativsten, zukunftsfähigsten Geschäftsideen aus. Die Gewinner können dann ab Oktober 2019 ein Jahr lang mit bis zu 36.000 Euro gefördert werden. Förderfähig sind Ausgaben für Miete und Personal, die Markteinführung von Produkten sowie für Forschung und Entwicklung. Detaillierte Informationen zu „Start?Zuschuss!“ gibt es auf der



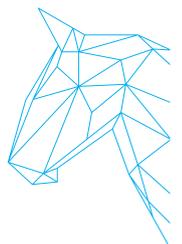
Gründerland.Bayern-Website. Dort finden Gründerinnen und Gründer auch die FAQs und vor allem das Online-Bewerbsformular.

Der Wettbewerb geht bereits in die 7. Runde und hat sich damit mehr als bewährt. „Start?Zuschuss!“ ist eine unkomplizierte Starthilfe in der Anfangsphase von jungen Unternehmen.

Neben „Start?Zuschuss!“ bietet die Initiative Gründerland Bayern viele weitere Angebote und Möglichkeiten für Gründerinnen und Gründer.

Weitere Informationen rund um das Thema Gründung finden Sie auch unter [www.lagarde1.de](http://www.lagarde1.de)

**LAGARDE1**  
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



# Bezahlbare Mieten im „Wohnpark Gereuth“

Stadtbau errichtet neben der BaskIDhall drei Mehrfamilienhäuser mit 39 Wohnungen

**Wohnungsbau.** Auf der ehemaligen Fläche der Firma Eberth-Bau sorgt die Stadtbau Bamberg neben der BaskIDhall für neuen, geförderten Wohnraum: Für das Projekt „Wohnpark Gereuth“ sind drei Mehrfamilienhäuser mit vier und fünf Geschossen geplant.

Rund um die Neubauten entsteht eine Grünanlage mit Bäumen, Hochbeeten, Anwohnergärten und Spielflächen. Die Mieten für die Neubauten werden voraussichtlich zwischen 5,50 Euro und 7,50 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter liegen. Die unterschiedlichen Beträge rühren von der sogenannten einkommensorientierten Förderung her: Der Mietpreis richtet sich unter anderem nach der Höhe des Einkommens der Bewohner oder danach, wie vie-

le Kinder im Haushalt leben.

Oberbürgermeister Andreas Starke spricht von einem weiteren, positiven Projekt für den Bamberger Wohnungsmarkt. „Überall in der Stadt schaffen wir Wohnraum – sei es in der Wunderburg mit dem Ulanenpark, in Gaustadt auf dem Megalith-Gelände oder mitten in der Innenstadt das Quartier an den Stadtmauern, um nur einige Großprojekte zu nennen. Der Wohnpark Gereuth ist ein weiteres Beispiel dafür, wie neuer Wohnraum bestens in be-



Foto: Pressestelle / Stephanie Schlinken-Benker

Auf dem früheren Gelände der Firma Eberth-Bau wurde am 10. Mai der Spatenstich für das geförderte Wohnprojekt gefeiert.

stehende Strukturen integriert werden kann“, so Starke.

Der erste Bauabschnitt beinhaltet drei energetisch hocheffiziente Wohngebäude mit jeweils

des Viertels umsetzen: Zur weiteren Verbesserung der Sauberkeit in den Grünanlagen wurden im direkten Umfeld bereits drei Dogstations (Hundekottütenspenders) aufgestellt. Zusätz-

12 bzw. 15 Wohneinheiten. Zum Start der Baumaßnahme feierte die Stadtbau GmbH den Spatenstich als Startschuss für den Beginn einer umfassenden Aufwertung des gesamten Viertels. „Die Gereuth wird in den nächsten Jahren eine neue Entwicklung nehmen“, kündigte der Geschäftsführer der Stadtbau, Veit Bergmann, an.

Im Zuge des ersten Bauabschnitts wird die Stadtbau weitere Projekte für die Bewohner

lich montiert die Stadt in den kommenden Wochen 150 neue Fahrradbügel. Im Umfeld der Neubauten wird schließlich die Grünanlage neu angelegt. Dies beinhaltet auch die Anpflanzung von weiteren Bäumen, den Bau von Hochbeeten und die Anlage von Anwohnergärten und Spielflächen. Weiterhin sind neue Einhausungen für Müllcontainer, Fahrräder und Kinderwagen für sämtliche Stadtbau-Häuser in der Gereuth vorgesehen.

## Dreifachsporthalle der „blauen Schule“ wird saniert



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

**Sanierung.** Das Immobilienmanagement der Stadt Bamberg informierte am 15. Mai interessierte Bürgerinnen und Bürger über die anstehende Generalsanierung der Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen. Anstelle der jetzigen Überdachung ist der Neubau eines großzügigen verglasten Foyers geplant. Das neue Foyer ermöglicht erstmals die Verbindung des Umkleidebereichs mit der Tribünenanlage – so muss die Hallenfläche nicht mehr durchquert werden. Die bisherigen Umkleidekabinen werden durch einen funktionalen Neubau an gleicher Stelle ersetzt. Zudem wird die haustechnische Anlage erneuert und die Sporthalle erhält eine neue ausfahrbare Tribünenanlage für rund 800 Personen, neue schalltechnisch verbesserte Trennvorhänge, umlaufende Prallwände, schallabsorbierende Wandverkleidungen und nicht zuletzt einen neuen Sportboden sowie eine komplett neue Geräteausstattung. Läuft alles nach Plan, kann der Schul- und Vereinssport in einer rundum sanierten Dreifachsporthalle voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2021/22 wieder aufgenommen werden.

## SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p><b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ERBRECHT</li> <li>◦ IMMOBILIENRECHT</li> <li>◦ UNFALL- UND STRASSEN-</li> <li>◦ VERKEHRSRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSSTRAF-</li> <li>◦ UND BUSSGELDSACHEN</li> <li>◦ VERSICHERUNGSRECHT</li> </ul>	<p><b>KATHARINA PANITZ</b> RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT</li> <li>◦ WIRTSCHAFTSRECHT</li> <li>◦ INTERNETRECHT</li> <li>◦ STRAFRECHT</li> <li>◦ MEDIZINRECHT</li> <li>◦ WERKVERTRAGSRECHT</li> <li>◦ KAUFRECHT</li> </ul>	<p><b>CHRISTOPH SEIDEL</b> FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ARBEITSRECHT</li> <li>◦ FAMILIENRECHT</li> <li>◦ AUCH INTERNATIONAL</li> <li>◦ UND NICHTHELICHE</li> <li>◦ LEBENS-GEMEINSCHAFT</li> <li>◦ MIETRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSRECHT</li> </ul>
---	--	--

**Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg**

Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20

kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

## KONZERT

**SOMMER-JAZZ im Alten E-Werk**

Tex Döring Trio und Uwe Gaasch

Fr, 28.06.2019, 19.00 Uhr

Großer Saal, Altes E-Werk

Eintritt 9,00 € (VHS-Förderverein: 6,00 €)

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt Tränkergasse 4 96052 Bamberg

## AUSSTELLUNG



## VORTRÄGE (ohne Anmeldung)

**Die Ausgrabung des keltischen Tores auf dem Staffelberg**  
*Referent: Dr. Markus Schußmann, Archäologe*  
 Di, 28.05., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

**Staat und Kirche in der neuen Republik**  
*Referent: Alfred E. Hierold, Professor für Kirchenrecht*  
 Di, 04.06., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

**Majestäten, Königskinder, Verfassungsväter. Zur Nutzung der Neuen Residenz**  
*Referent: Sebastian Karnatz, Kunsthistoriker, Referent der Bayerischen Schlösserverwaltung*  
 Di, 25.06., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

## FÜHRUNGEN

(Anmeldung erforderlich)

**Stollenanlagen am Stephansberg (8412/8413)**  
*Ein Rendezvous mit der Bamberger Unterwelt*  
 Fr, 07. & 28.06., 18.00 – 19.30 Uhr

**Schleuse 100 (8461)**  
 Ingenieurskunst. 150 Jahre alt – heute hautnah erlebt  
 Sa, 08.06., 10.30 – 11.45 Uhr

**Stadtphilosophischer Lehrpfad Bamberg (8464)**  
 800 Jahre Geistesgeschichte in der fränkischen Domstadt  
 So, 02.06., 14.00 – 16.00 Uhr

**Bierkultur und Felsenkeller (8466)**  
 Tour in die Bamberger Unterwelt am Stephansberg  
 In Zusammenarbeit mit AGIL Bamberg.  
 Mi, 05.06., 18.0 – 20.00 Uhr

**Stadtarchiv Bamberg – Gedächtnis der Stadt (8107)**  
 Do, 27.06., 18.00 – 19.30 Uhr

**Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg und Neuer Ebracher Hof (8121)**  
 Do, 27.06., 17.00 – 18.15 Uhr

**Das neue Welterbe-Besucherszentrum mit Blick hinter die Kulissen der Welterbeausstellung (8447)**  
 Mo, 24.06., 12.00 – 13.00 Uhr

... und noch mehr unter [www.vhs.bamberg.de](http://www.vhs.bamberg.de)

### Menschenrechte aus Schülersicht

Bürgermeister Dr. Christian Lange eröffnet am Montag, 27. Mai, um 17 Uhr im Foyer des Alten E-Werks eine von der Amnesty international Gruppe 1540 Bamberg organisierte Ausstellung zum Thema „70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Gezeigt werden einzelne Artikel der Erklärung, die von Schülerinnen und Schülern Bamberger Schulen, einer Initiative von „Freund statt fremd“ und von der Menschenrechtswoche an der Uni Bamberg ideenreich und kreativ umgesetzt wurden. Während der Ausstellungseröffnung werden beteiligte Schülerinnen und Schüler erklären, wie ihre Werke entstanden sind und wie sie sich mit dem Thema Menschenrechte auseinandergesetzt haben.

Besichtigungen der Ausstellung sind von Dienstag, 28. Mai, bis Donnerstag, 18. Juli, zu den Öffnungszeiten der VHS möglich.

## KURSE

(Anmeldung erforderlich)

**Whats WAS??? WhatsApp – so geht moderne Handy-Kommunikation heute! (2531)**  
 Sa, 01.06., 10.00 – 12.00 Uhr, Altes E-Werk

**Fortgeschrittene Techniken mit Microsoft Excel 2013 (2504)**  
 Di, 04.06., 18.30 – 20.30, 4 x, Altes E-Werk

**Elfenlicht – Ein Windlicht mit hauchzart eingefilzten Wiesenblumen Filzwerkstatt – ein altes Handwerk neu entdeckt! (6406)**  
 Do, 06.06., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

**Kraftquelle Natur (4216)**  
 Do, 06.06., 18.00 – 20.00 Uhr, Parkplatz unterhalb des Diller-Kellers in Dörfleins, am Fuß des Kreuzbergs

**Jodeln – Ein Grundkurs (6680)**  
 Sa, 13.07., 9.00 – 12.30 & 13.00 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

### Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
 Altes E-Werk · Tränkergasse 4  
 Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Geschäftszeiten  
 Montag 09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr  
 (in den Ferien bis 16.00 Uhr)  
 Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr  
 Donnerstag 09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

# Eine kunsthistorische Sensation

Gemäldefragment aus dem unmittelbaren Umfeld von Hans Baldung Grien entdeckt!

**Historisches Museum.** Der 42. Internationale Museumstag war bei den Museen der Stadt Bamberg wieder ein großer Erfolg. Das vielfältige Programm für Groß und Klein hat den ganzen Tag über hunderte Besucher in alle drei Häuser gelockt. Gleich zu Beginn konnte im Historischen Museum eine Sensation enthüllt werden. Museumsdirektorin Dr. Regina Hanemann und Prof. Dr. Peter Schmidt vom Kunsthistorischen Seminar der Universität Hamburg eröffneten die Kabinettausstellung „Die Schöne und der Greis. Ein neu entdecktes Werk von Hans Baldung Grien?“

Die Museen der Stadt Bamberg besitzen zahlreiche Gemälde von Weltrang, vom Mittelalter bis zur Moderne. Eine Neuentdeckung im Depot erweitert nun diesen erlesenen Schatz. Die Rückseite eines unscheinbaren Barockgemäldes im Museumsdepot entpuppte sich jüngst bei einer eingehenden Untersuchung als kunsthistorische Sensation: Die Holztafel ist das Fragment eines Gemäldes aus der Dürer-Zeit.

Das auf Pergament gemalte Bild zeigt eine schöne junge Frau, neben ihr, fragmentarisch erhalten, einen grauhaarigen alten Mann. Ursprünglich muss es sich um die Darstellung eines ungleichen Paares gehandelt haben – ein Thema, das sich in den Jahrzehnten um 1500 bemerkenswerter Beliebtheit erfreute. Die Kabinettausstellung zeichnet die Spurensuche nach, die in das unmittelbare Umfeld von Hans Baldung Grien führt, einem der originellsten Zeitgenossen Albrecht Dürers. Das Bamberger Gemälde gehört nach neuesten Forschungen eng in den Zusammenhang mit dem Kopf eines Greises, einem gesicherten Baldung-Gemälde, das sich – ebenfalls als Fragment – in der Galleria Estense in Modena befindet.

Noch sind nicht alle Fragen endgültig beantwortet. Die Kabinettausstellung lässt den Besucher aber an der kunsthistorischen Detektivarbeit teilhaben,



Foto: Historisches Museum

Ein Fragment aus dem neuentdeckten Gemälde aus der Dürer-Zeit.

ben, die Caroline Wind M.A. und Prof. Dr. Peter Schmidt an den Universitäten Heidelberg bzw. Hamburg betrieben haben. Und die Stadt Bamberg besitzt neben der berühmten „Sintflut“ von Hans Baldung Grien, die in der Gemäldegalerie in der

Neuen Residenz zu bewundern ist, vielleicht ein zweites Werk dieses großen Meisters an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit. Zu sehen im Historischen Museum Bamberg bis 30. Juni 2019, Di – So u. feiertags 10 – 17 Uhr.

# Feuerwehr, Brautradition und große Kunst

Bei „Bamberg on tour“ wurden Schätze im Verborgenen entdeckt

**Museumstag.** Der Internationale Museumstag am 19. Mai bot auch den Rahmen für „Bamberg on tour“, die beliebte Sonntagsradtour mit der Stadtspitze. Rund 40 Teilnehmende ließen sich auch von einem heftigen kurzen Regenschauer gleich zum Start nicht abschrecken, schließlich stand der Besuch mehrerer Museen auf dem

Programm, die längst nicht jeder Bamberger kennt. So etwa das Feuerwehrmuseum ② im ehemaligen fürstbischöflichen Jagdzeughaus an der Siechenstraße mit teils deutschlandweit einzigartigen Exponaten zur Geschichte des Feuerwehrwesens. Weitere Stationen waren das Fränkische Brauereimuseum ① auf dem Michelsberg und die

Museen ③ auf dem Domberg, die in kurzen Führungen erkundet werden konnten.

Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen der Museums-Tour beigetragen haben: Michael Zopf, Franz-Ludwig Redler und Dieter Backert vom Feuerwehr-Museum, Nina Schipkowski vom Brauereimuseum sowie

Christiane Wendenburg, Johanna Blume, Sebastian Karnatz und Holger Kempkens von den Museen am Dom. Jetzt dauert es etwas, bis es mit „Bamberg on tour“ weitergeht. Am 15. September wird das Mammutprojekt Bahnausbau skizziert und am 29. September wird aufgezeigt, dass es mit der Kita-Offensive vorangeht.

Foto: Pressestelle / Steffen Schatzwähl



①



②



③

# „Domberg goes YouTube“

Studierende der Kunstgeschichte erstellen Videoclips für Museen am Dom

**Museen.** Mit „Domberg goes YouTube“ war ein Seminar der Otto-Friedrich-Universität im Wintersemester 2018/19 für Studierende der Kunstgeschichte betitelt. Die Aufgabenstellung: In 120 Sekunden langen Videoclips Werke aus den Museen um den Dom präsentieren. Die Ergebnisse können jetzt auf YouTube begutachtet werden.

Mit den zehn Videoclips möchten die Seminar-Teilnehmer, die Bayerische Schlösserverwaltung und der Freundeskreis der Museen um den Bamberger Dom e.V. neue Zielgruppen erreichen. „Die kurzweiligen und kreativen Clips können Kinder und Jugendliche – und über diese auch die Eltern und Großeltern – für Kunst und Kultur begeistern“, so die Hoffnung von Bürgermeister Dr. Christian Lange.

„Die Herausforderung für die Studierenden bestand darin, einen informativen Appetizer zu erstellen“, erläuterte Kunsthistorikerin und Seminarleiterin

Dr. Eveliina Juntunen. Gemeinsam mit Dombergkordinatorin Christiane Wendenburg erstellte sie eine Liste mit bedeutenden Objekten, die im Diözesanmuseum, im Historischen Museum oder in der Staatsgalerie ausgestellt werden.

Für „Die Sintflut“ des Dürerschülers aus dem Jahr 1516 entschied sich die Studentin Hanna Buhl. Um herauszufinden, welcher Teil des Gemäldes für Betrachter interessant ist, ließ sie Fragebögen ausfüllen. Daraus entwickelte sie ein sogenanntes Storyboard, in dem sie sich wegen der Kürze des Videos auf den biblischen Aspekt des Gemäldes beschränkte: „Der dramatische biblische Hintergrund der Sintflut, des Weltuntergangs, hat mich dazu inspiriert, die damit verbundenen Gefühle und Ängste durch intensive Orchestermusik zu untermalen.“ Auf manche Figuren in dem detailreichen Bild geht sie im Video ein, andere spricht



Foto: Patricia Achter / Universität Bamberg

Hanna Buhl stellt „Die Sintflut“ in einem Videoclip vor.

sie nicht an, denn: „Zuschauer können weitere Elemente beim Museumsbesuch selbst entdecken.“

Eine praktische Erfahrung während des Studiums zu machen, hat den Studierenden gefallen. Hanna Buhl hat gerne Zeit investiert – rund 60 Arbeitsstunden für die Erstellung des 120-Sekunden-Clips,

schätzt sie. Eveliina Juntunen begleitete die Studierenden bei der Produktion. Fazit der Seminarleiterin: „Die Videoclips sind größtenteils mit Handys, also mit relativ einfachen Mitteln entstanden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen!“ Auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) sind die zehn Videoclips unter dem Stichwort „Domberg goes Youtube“ zu begutachten.

Anzeige



Die wichtigste Mahlzeit des Tages: **DAS FRÜHSTÜCK!**  
Genießen Sie unsere große Auswahl!

*Let's Brunch!*

Jeden Sonntag bieten wir von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Riesenfrühstücksbuffet an.



**MITTAGSTISCH**

Neben unserer umfangreichen Speisekarte: **Wechselnde Wochenkarte** mit Gerichten für nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)



morgens • mittags • abends

Austr. 33 - Bamberg - Tel. 0951 - 20 46 66 - info@esspress.de  
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr bis nach Mitternacht

[www.esspress.de](http://www.esspress.de)

## HAPPY WELCOME! WILLKOMMEN!

Die neuen Stipendiaten 2019/20 aus Großbritannien und Deutschland sind da!

**Künstlerhaus.** Seit April 2019 beherbergt das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia Gäste aus Großbritannien und Deutschland!

Die 13 Bildenden Künstler, Komponisten und Autoren bleiben fünf oder elf Monate in Bamberg. Als Bildende Künstler wurden Kate Mackeson, Johannes Tassilo Walter, James Stephen Wright und Alexander Deubl mit dem Villa Concordia-Stipendium ausgezeichnet. In der Sparte Musik sind zu Gast: Lisa Streich, Antje Vowinckel, Helmut Lachenmann, Steven Daverson und Christian Mason. Den Bereich Literatur repräsentieren in diesem Jahr: Nancy Campbell, Paula Fürstenberg, Enis Maci und Lukas Rietzschel.

Das Gastland und die

Künstler für ein Aufenthaltsstipendium im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia wählt ein vom Freistaat Bayern zusammengestelltes Kuratorium aus, dessen Besetzung wechselt.

Die Künstler und ihr Werk kann man bei den Veranstaltungen in der Villa Concordia kennenlernen. Informationen zu aktuellen Terminen und Biografien der Stipendiaten unter [www.villa-concordia.de](http://www.villa-concordia.de).



Foto: Villa Concordia

Direktorin Nora Gomringer (r.) beim Begrüßungsabend mit den Künstlern und der Künstlerin (v.l.n.r.) Johannes Tassilo Walter (D), Kate Mackeson (GB), James Stephen Wright (GB) und Alexander Deubl (D).

# Bamberger Symphoniker begeistern in Prag

Das Orchester eröffnete zum ersten Mal das Klassikfestival „Prager Frühling“

**Kulturbotschafter.** In Bamberg weiß man, was die Symphoniker können. Als Bayerische Staatsphilharmonie sind sie zudem Kulturbotschafter Bayerns und ganz Deutschlands, ihr Können tragen die Musiker jedoch weit über Landes- und Bundesgrenzen hinaus: Als eines der reisefreudigsten Orchester Deutschlands begeistern sie Musikfreunde überall auf der Welt. Das Orchester gab bereits Tausende Konzerte in mehr als 500 Städten in über 60 Ländern dieser Welt. Eine bestimmte

Konzertreise wird den Musikern wie dem Publikum dabei wohl in besonderer Erinnerung bleiben: Am 12. und 13. Mai spielten die Bamberger Symphoniker zum ersten Mal die Eröffnungskonzerte des „Prager Frühlings“, die wichtigste Veranstaltung für klassische Musik in der Tschechischen Republik.

Wo könnte der viel zitierte böhmische Klang des Orchesters besser zum Strahlen gebracht werden als dort? In jenem Land, in dem die Wurzeln der Sympho-

Foto: Bamberger Symphoniker / Andreas Harzau



Im beeindruckenden Smetana-Saal feierten die Bamberger Symphoniker unter Chefdirigent Jakub Hrůša einen grandiosen Auftritt.



Foto: Verwaltung Prag 1

Auch OB Andreas Starke war nach Prag gereist, wo er mit Intendant Marcus Rudolf Axt (l.) im Rathaus von Bürgermeister Pavel Čížinský (r.) empfangen wurde.

niker liegen, mit dem derzeitigen tschechischen Chefdirigenten Jakub Hrůša an der Spitze. In gespannter Erwartung lauschte das Publikum in Prag den ersten Tönen von „Mein Vaterland“ aus der Feder von Bedřich Smetana. Am bekanntesten ist wohl „Die Moldau“, doch Jakub Hrůša spielte mit den Symphonikern ganz selbstverständlich alle sechs Teile aus „Ma Vlast“. Wer eine der blitzartig ausverkauften Karten ergattern konnte, erlebte einen grandiosen Konzertabend

mit Gänsehautmomenten. Darin waren sich auch die Kritiker einig. Die Süddeutsche Zeitung etwa schreibt, der „Triumph der Bamberger ist umfassend“. All jenen, die keine Karten ergattern konnten, sei die Facebookseite der Symphoniker empfohlen: Von dort führt ein Link auf die Internetseite eines tschechischen Fernsehsenders, wo das Konzert noch bis zum 12. Juni 2019 nachträglich angesehen werden kann.

## „3 FRAGEN AN ...“

### Marcus Rudolf Axt, Intendant der Bamberger Symphoniker

*Die Bamberger Symphoniker haben die 74. Ausgabe des Musikfestivals Prager Frühling eröffnet. Was hat diesen Abend zum außergewöhnlichen Ereignis gemacht?*

Der Prager Frühling, 1946 gegründet und damit genauso alt wie unser Orchester, beginnt seit den 1960er Jahren immer am 12. Mai, dem Todestag Smetanas, mit der festlichen Aufführung seines symphonischen Zyklus „Mein Vaterland“. Zu Konzertbeginn erklingt die Nationalhymne und alle erheben sich von ihren Plätzen. Tickets sind gefragt – unser Konzert war bereits nach siebeneinhalb Minuten ausverkauft, so schnell wie kein anderes in der Festivalgeschichte. Das liegt sicher an der außergewöhnlichen Verbindung eines Orchesters mit böhmischen Wurzeln und seines tschechischen Chefdirigenten.

*Ein deutsches Orchester eröffnet das bedeutendste tschechische Musikfestival – ist das nicht ungewöhnlich?*

Für die Bamberger Symphoniker ist ein Konzert in Prag immer auch eine Art Heimkommen – die Stadt ist Bamberg so verwandt, und auch wenn niemand im Orchester mehr aus der alten Zeit stammt, so fühlt man doch die Verbindung zur böhmischen Musiktradition dort sehr. Unser Konzert jetzt war erst das dritte Mal, dass ein deutsches Orchester den Prager Frühling eröffnen durfte; das letzte Orchester aus dem Ausland waren übrigens die Wiener Philharmoniker, und 2020 werden die Berliner Philharmoniker das Festival eröffnen. Da sind wir also in guter Gesellschaft!

*Für Chefdirigent Jakub Hrůša war es der erste Auftritt mit seinem Bamberger Orchester in seinem Heimatland Tschechien – das ist schon etwas Besonderes, oder?*

Ja, auch für Jakub Hrůša war das Konzert eine besondere Herausforderung, mit seinem neuen Orchester Smetanas Meisterwerk gewissermaßen in der Höhle des Löwen zu spielen. Er hat daraus einen Triumph gemacht – die Kritiker waren begeistert, das Publikum feierte ihn mit standing ovations, und unser Orchester spielte mit der allergrößten Leidenschaft und Hingabe – nicht nur für das Publikum, sondern auch für ihren Chefdirigenten!



Foto: Marian Lehnard

# Erneut Teilnehmerrekord beim STADTRADELN

## 1.203 Radler starten in 134 Teams in Stadt und Landkreis Bamberg

**Mobilität.** Erneut startet STADTRADELN in Stadt und Landkreis Bamberg mit einem Teilnehmer-Rekord: Aktuell sind in der Stadt Bamberg 77 Radlergruppen gemeldet. Wieder eine deutliche Steigerung gegenüber 61 Teams im letzten Jahr. Insgesamt sind bisher 750 aktive Radlerinnen und Radler in diesen Teams registriert. Das größte Team

stellt – wie schon in den letzten Jahren – das TeamGreen mit 66 TeilnehmerInnen und Teilnehmern, gefolgt von der Sozialstiftung mit 51 Radlerinnen und Radlern. Das Team der Stadt Bamberg, mit Teamkapitän Oberbürgermeister Andreas Starke an der Spitze, rangiert derzeit mit 39 Mitgliedern auf Rang drei. Auch der Landkreis

Bamberg startet erfolgreich die Aktion mit momentan 453 Radlern in 57 Teams.

Erfreulich, dass sich heuer auch vermehrt die Schulen beteiligen. Nach drei Schulen im vergangenen Jahr haben sich diesmal acht Schulen mit insgesamt 14 Schulklassen angemeldet. Im Rahmen eines Sonderwettbewerbes gibt es hier auch fünf attraktive Geldpreise als Zuschuss für die nächste Klassenfahrt zu gewinnen.

„Die Zahl der Stadträtinnen und Stadträte ist noch steigerungsfähig. Bisher haben sich sechs Mitglieder des Stadtrates eingetragen und werden – hoffentlich nicht nur – in den nächsten

drei Wochen möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln“, bilanziert Oberbürgermeister Andreas Starke. „Ich werde natürlich auch mein Team der Stadt Bamberg in dieser Hinsicht motivieren.“ Vorbild sind die beiden STADTRADEL-Stars Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner und die Museumsdirektorin der Stadt Bamberg, Dr. Regina Hanemann.

Wichtig: Anmeldungen sind noch während des gesamten Aktionszeitraums vom 20. Mai bis 9. Juni möglich! Anmeldung und Infos zum Rahmenprogramm des STADTRADELNS 2019 finden sich auf der Webseite [www.stadtradeln.de/bamberg](http://www.stadtradeln.de/bamberg).



Foto: Stadtarchiv / Sonja Seuffterth

Startschuss für STADTRADELN 2019 zwischen zwei Regenschauern: Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Dr. Christian Lange, Landrat Johann Kalb, die Stadtradel-Stars Bürgermeister Wolfgang Metzner und Dr. Regina Hanemann mit Organisatoren und Teamchefs der diesjährigen Aktionswochen.

## Den Botanischen Garten neu entdeckt



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

**Bürgerpark Hain.** Viel Neues zu entdecken gibt es im Botanischen Garten im Hain: Bei einer Exkursion erläuterten Gartenamtseiter Robert Neuberth, Mitarbeiterin Annette Weber und Bürgerparkvereinsvorsitzender Dr. Alfred Schelter rund 40 Interessierten die Neu- und Umgestaltungen rund um das Metznerhäuschen, die in diesem Jahr abgeschlossen werden. Besonders das neue Bepflanzungskonzept mit seiner Verbindung aus didaktischem und gestalterischem Ansatz verspricht ein spannendes Wiederentdecken des „altherwürdigen“ Botanischen Gartens. Vorgestellt wurde auch das umfassende neue Informationskonzept. Ein Besuch lohnt sich in diesem Jahr also ganz besonders! Weitere Infos: [www.buergerparkverein.de](http://www.buergerparkverein.de)

## „Fair Traders“

Agenda 21 Kino am 5. Juni um 18.45 Uhr im Lichtspiel

**Kino.** Die Agenda 21-Kino Gruppe von Transition-Bamberg in Kooperation mit dem städtischen Umweltamt laden am Mittwoch, 5. Juni, um 18.45 Uhr zum Kinoabend im Lichtspiel und anschließender Diskussion bei leckeren veganen und vegetarischen Häppchen ein.

Zum diesjährigen STADTRADELN zeigt das Agenda-Kino von Transition Bamberg einen Abend lang Kurzfilme zum Thema Radfahren. „Vom Leben auf dem Fahrrad“ lautet das Motto. 10 Kurzfilme in 80 Minuten, aus Europa und Nordamerika. Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit Gästen, die mit dem Fahrrad leben, reisen und sich für nachhaltigen Fahrradverkehr einsetzen.

Eintritt frei – Spenden willkommen!

## Der Bürger fragt:

Rasenmähen, Musikhören und andere Dinge, die eine Lärmbelastung darstellen könnten sind ein Thema des Immissionsschutzes. Wann darf man laut sein und ab wann ist etwas überhaupt laut?

## Das Umweltamt antwortet:

Beim Lärmschutz ist bei Mehrfamilienhäusern die Hausordnung und im Allgemeinen die Lärmschutzverordnung der Stadt Bamberg zu beachten. Darin ist festgelegt, dass in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr keine lärmenden Tätigkeiten ausgeübt werden dürfen. Sonderregelungen gibt es beim Spielen von Musikinstrumenten, bei Haustieren und unaufschiebbaren Arbeiten. Bei Verstoß gegen die Verordnung kann ein Bußgeld verhängt werden, das eine Höhe von bis zu 2.500 Euro erreichen kann.

Siehe dazu auch: Lärmschutzverordnung der Stadt Bamberg

# 30 Jahre Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz

## Folge 3: Das Sachgebiet Technischer Umweltschutz



Fotos: Umweltamt



Das seit vielen Jahren eingesetzte Fahrzeug zur Luftschadstoffmessung (l.) wird in Kürze durch einen neuen Messanhänger ersetzt.

**Jubiläum.** Die Fachbereiche des Sachgebiets Technischer Umweltschutz überwachen den Eintrag verschiedener Schadstoffe in die Umwelt und sorgen für die Einhaltung entsprechender Richtlinien innerhalb der Stadt Bamberg. Das Aufgabenfeld umfasst dabei ein weites Themenspektrum.

### Luftreinhaltung & Lärmschutz

Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen ist eine wichtige Aufgabe des Umweltamts. Die Mitarbeiter des Fachbereichs Immissionsschutz überwachen daher die Schadstoffeinträge im Stadtgebiet und führen regelmäßige Messungen durch. Im Rahmen des Lärmschutzes kümmert sich der Fachbereich außerdem um die Einhaltung schalltechnischer Orientierungswerte, z.B. bei der Aufstellung von Bebauungsplänen oder bei großen Infrastrukturprojekten, wie dem Ausbau der ICE-Strecke und arbeitet Maßnahmen zur Lärmreduzierung aus. Eine weitere Kernaufgabe ist die Überwachung genehmigungspflichtiger Anlagen, etwa von Abfallbeseitigungsanlagen. Dabei führt das Umweltamt unter anderem regelmäßige Überprüfungen der Schadstoffemissionen durch.

### Mobilfunk

Mobilfunksendeanlagen bedürfen zwar keiner immisi-

onsschutzrechtlichen Genehmigung, beim stetigen Mobilfunkausbau müssen jedoch die technischen Rahmenbedingungen und auch die Interessen der Bürger berücksichtigt werden. Vom Fachbereich Mobilfunk werden daher die rechtlichen Möglichkeiten, wie z.B. der Mobilfunk Pakt II, wahrgenommen, um die Bedenken und Wünsche der Bürger zu vertreten und bei Interessenkonflikten zwischen den Betreibern und den Anwohnern Lösungen herbeizuführen.

### Wasser- & Bodenschutz

Sauberes Grundwasser und intakte Gewässer stellen eine elementare Lebensgrundlage dar. Die zentrale Aufgabe der fachkundigen Stelle Wasserwirtschaft ist es, mit einer zukunftsorientierten Umweltschutzverwaltung die Gewässer der Stadt Bamberg vor vermeidbaren Verunreinigungen zu schützen. Hierzu zählen sowohl Oberflächengewässer wie Flüsse oder Bäche als auch die für das Trinkwasser besonders schützenswerten Grundgewässer.

Sämtliche wasserwirtschaftliche Belange werden fachlich begleitet und beurteilt. So ist beispielsweise bei Bauvorhaben in Gewässernähe oder in Überschwemmungs- und Wasser-

schutzgebieten eine technische Beurteilung erforderlich. Auch bei Brunnenbohrungen oder der Installation von Erdwärmesonden ist das Sachgebiet technischer Umweltschutz beteiligt, führt entsprechende Genehmigungsverfahren durch und trifft Vorkehrungen zum Schutz des Grundwassers. Eine zentrale Aufgabe ist zudem die fachliche Bewertung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

Auf ehemals industriell oder militärisch genutzten Flächen besteht zudem die Gefahr von Altlasten, die sich mit der Zeit im Boden abgelagert haben. Das Umweltamt führt ein entsprechendes Altlastenkataster, indem solche Flächen vermerkt sind, erteilt Auskünfte und berät Betriebe bei der

Beseitigung. Im Rahmen der Umgestaltung der ehemaligen US-Militärflächen MUNA und Schießplatz wird beispielsweise eine umfassende Altlastenbeseitigung nötig sein, um die Voraussetzung für ein gefahrloses Betreten zu schaffen.

### Abfallwirtschaft

Das Vermeiden von Abfällen und das getrennte Erfassen von Wertstoffen sind vorrangige Aufgaben der Abfallwirtschaft, die mit der 1991 eingeführten Bamberger Abfallwirtschaftsatzung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wurden. Mit der bereits 1988 in Gaustadt eingeführten Biotonne gehörte Bamberg zu den ersten Städten deutschlandweit, die schon damals die Notwendigkeit sahen, innovative, ressourcenschonende Wege zu beschreiten.

## Umwelt-Termine

### Gelber Sack

27.05. Bezirk 4 – 6  
28.05. Bezirk 10 – 12  
03.06. Bezirk 1 – 3  
04.06. Bezirk 7 – 9

### Altpapier

28.05. Bezirk 4  
29.05. Bezirk 5  
31.05. Bezirk 6  
04.06. Bezirk 7  
05.06. Bezirk 8  
06.06. Bezirk 9

### Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

# Welterbetag verwandelt Brücke in Laufsteg

„Mode macht Mut“ stellt am 8. Juni seine aktuelle Kollektion an ungewöhnlichem Ort vor

**Welterbe.** Bamberg feiert am Samstag, 8. Juni 2019 den deutschlandweiten UNESCO-Welterbetag. In dessen Mittelpunkt stehen traditionell Begegnung und kultureller Dialog. Auf dem Programm stehen dieses Jahr die Vorstellung der

Publikation „Angesichter“ zum gleichnamigen Kunstwerk von Klaus Dauven an der Unteren Brücke sowie eine Modenschau, für die „Mode macht Mut“ die Untere Mühlbrücke in einen Laufsteg verwandelt wird.

Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung durch Oberbürgermeister Andreas Starke im Welterbe-Besucherzentrum um 18 Uhr stellt der Künstler Klaus Dauven das Buch mit dem Titel „Angesichter“ vor. Es beschreibt den Entstehungsprozess seines gleichnamigen Kunstwerks, das durch eine Teilreinigung der Brücke vor einem Jahr entstanden ist.

Ruhm und Ehre, sondern auch mit viel Verantwortung verbunden ist.

Das Welterbe-Besucherzentrum hat an diesem Tag bis 20 Uhr geöffnet.



„Angesichter“ heißt das Buch zur Kunstwerk von Klaus Dauven an der Unteren Brücke, das Welterbemanagerin Patricia Alberth Bürgermeister Dr. Christian Lange vorstellte.

Foto: Pressestelle / Ulrike Siebenhaar

Im Anschluss präsentiert „Mode macht Mut“ seine aktuelle Kollektion auf der Unteren Mühlbrücke: E.T.A. Hoffmann gestickt auf grauem Arbeitskittel, Kaiser Heinrich und Kaiserin Kunigunde gemalt auf schwarzer Kochjacke, Lageplan aus Leder appliziert auf blauer Arbeitsjacke, der Bamberger Reiter mit dem Pferd von Lucky Luke am Zügel, Grüße aus Bamberg auf grüner Chirurgen-Hose: Die neue Kollektion des sozialen Betriebes der Laufer Mühle verbindet Welterbe und Arbeitskleidung und verdeutlicht, dass der UNESCO-Titel nicht nur mit



# Lions ermöglichen Ausstellungshighlight

Großzügige Geldspende für die Einrichtung des Welterbe-Besucherzentrums

**Welterbe.** Vergangenen Sommer feierten die drei Lions-Clubs Bamberg, Bamberg-Residenz und Bamberg-Michelsberg zusammen mit dem Zentrum Welterbe Bamberg ein Welterbe-Fest auf dem Maxplatz. Dabei erwirtschafteten sie 5.000 Euro, die als Spende in die Einrichtung des Welterbe-Besucherzentrums flossen.

Fenster mit dem spektakulären Blick auf das Alte Rathaus die terrassierte Sitzlandschaft auftragen. Darauf thronen Heinrich und Kunigunde. Die Assoziation zur Bergstadt liegt nahe. Das Besondere an dem Möbel, das dank der Lions realisiert werden konnte, sind die eingebauten Kulissenboxen. In diesen werden Bamberger Kulturschätze präsentiert wie der Bamberger Reiter, der Sternenmantel, das prächtige

Fürstenportal des Bamberger Doms sowie die „Bamberger Apokalypse“, die 2003 in das UNESCO-Register des Weltdokumentenerbes aufgenommen wurde. Durch Verweise auf das jeweilige Original werden Besucher angeregt, den Stadtraum zu erkunden.

Rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung brachten Konrad Gottschall, Past-Präsident des Lions Clubs Bamberg-Michelsberg, und Lions-Mitglied Ilona Brückner persönlich das entsprechende Schild an der Sitzlandschaft an.

Schon vom Eingang der Ausstellung sieht man neben dem

**WELTERBE-BESUCHERZENTRUM**

**Öffnungszeiten**

10 bis 18 Uhr (April bis Oktober) · 11 bis 16 Uhr (November bis März)  
Täglich geöffnet außer an Neujahr, Karfreitag, Allerheiligen und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
Der Eintritt ist frei. Führungen durch die Ausstellung sind kostenpflichtig.

**Kontakt**

Zentrum Welterbe Bamberg  
Untere Mühlbrücke 5 · 96047 Bamberg  
Fon: 0951 87 1811  
E-Mail: [besucherzentrum@welterbe.bamberg](mailto:besucherzentrum@welterbe.bamberg)  
Web: [www.welterbe.bamberg.de](http://www.welterbe.bamberg.de)



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schraudner

# Preisträger für Zivilcourage gesucht

Bewerbungsfrist für Auszeichnung „Handeln statt Wegschauen“ bis 15. Juli

**Zusammenleben.** Der Migranten- und Integrationsbeirat und die Stadt Bamberg verleihen den Zivilcourage-Preis 2019 mit dem Motto „Handeln statt wegschauen“ zum siebten Mal. Mit dem Preis soll vorbildliches ziviles Engagement gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Willkür oder Diskriminierung, sowie uneigennütziger ziviler Einsatz für eine friedliche Lösung von Konflikten zwischen allen Teilen der Bevölkerung, für die Gleichstellung und Integration von Minderheiten sowie den interkulturellen Dialog gewürdigt werden.

Vorgeschlagen werden können natürliche und juristische Personen des Privatrechts sowie Personengruppen, die ein herausragendes Engagement

gezeigt haben. Die Tätigkeiten von Einsatzkräften und Organisationen aus den Bereichen der Polizei-, Rettungs- und Sicherheitsdienste sowie des Wachschutzes im Rahmen ihrer ursprünglichen Aufgabenerfüllung bleiben unberücksichtigt.

Wer eine Person kennt, die eindrucksvoll gehandelt statt weggeschaut hat, wird gebeten, dem Migranten- und Integrationsbeirat (MIB) der Stadt Bamberg bis zum 15. Juli 2019 einen kurzen schriftlichen Vorschlag mit eingehender Begründung zu zusenden.

Anschließend werden die eingegangenen Vorschläge von einer Jury gesichtet und eine Empfehlung zur Entscheidung für den



Bamberger Stadtrat ausgesprochen. Die Verleihung durch den MIB und die Stadt Bamberg findet im Rahmen eines Festaktes anlässlich der Interkulturellen Wochen im Herbst 2019 statt.

Der gemeinnützige Verein „FANS

respect FANS e.V.“, die freiwillige Schülerinnenarbeitsgruppe des Eichendorff-Gymnasiums „Schule mit Courage, Schule ohne Rassismus“ sowie der Busfahrer Uwe Karl Smola waren einige der Preisträger und Preisträgerinnen der vergangenen Jahre.

## Bewerbungen bis zum 15. Juli 2019

an: Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg  
Vorsitzender Mohamed Hédi Addala  
Geyerswörthstraße 1  
96047 Bamberg  
E-Mail: mib@stadt.bamberg.de

# Neuntklässlerin vermittelt Werte an Mitschüler

Johanna Grasegger setzt sich am Kaiser-Heinrich-Gymnasium als Wertebotschafterin ein

**Schulen.** Eine Woche lang wurden 24 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberfranken zu sogenannten Wertebotschafterinnen und Wertebotschaftern aus-

gebildet. Das Ziel der Initiative des Bayerischen Kultusministeriums ist, dass sich junge Menschen aktiv für ein respektvolles und verantwortungsvolles

Miteinander in der Gesellschaft engagieren. Ein Satz, der voll und ganz auf die 14-jährige Johanna Grasegger aus Bamberg zutrifft.

höheren Klassen könnten sich zum Beispiel für ein Filmprojekt verschiedene Werte aussuchen und diese veranschaulichen. Für die niedrigeren Jahrgangsstufen schweben der 14-jährigen Spiele im Team vor, in denen es etwa um einen guten Umgang beim Lösen von Konflikten gehen könnte. Begleitet werden die Wertebotschafter während und nach der Ausbildungswoche von Lehrkräften. Auch Johanna darf sich einen „Werte-Lehrer“ an ihrer Schule aussuchen.



Bambergs Schulreferent Dr. Christian Lange (l.) und der Stellvertretende Landrat Rüdiger Gerst übergeben Schülerin Johanna Grasegger ein kleines Dankeschön für ihr Engagement als Wertebotschafterin.

Die Schülerin des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums ist mit zahlreichen Ideen aus ihrer Ausbildung zur Wertebotschafterin zurückgekommen: An ihrer Schule hat sie ein „Werte-Team“, bestehend aus acht Personen, zusammengestellt. „Wir planen eine Projektwoche zum Schuljahresende für die Klassen fünf bis acht“, kündigt die Schülerin an. Die

Bambergs Schulreferent Dr. Christian Lange dankte Johanna Grasegger sehr für ihren Einsatz. „Sie übernimmt als Schülersprecherin bereits Verantwortung. Dass sie sich nun auch noch zur Wertebotschafterin in Bamberg ausbilden lassen hat, zeigt, wie sehr sie sich in der Gesellschaft engagieren will. Dem zolle ich Respekt.“



# „Die Feuerwehr, die rennt wenn's brennt!“

Spektakulärer Probe-Feueralarm an der Grundschule Gaustadt

**Feuerwehr.** Am 9. Mai läuteten die Alarmglocken der Grundschule Gaustadt zu einem ganz besonderen Feueralarm: Nachdem alle Kinder wie gewohnt über die bekannten Fluchtwege den Sammelplatz der Schule

aufsuchten, kamen schon gleich danach die Feuerwehrmänner angesaugt, um den Grundschulern einen anschaulichen Einsatz hautnah zu präsentieren.

Künstlicher Rauch und gespiel-

te Hilfeschreie kamen aus dem 1. Stock und ruckzuck begannen die Feuerwehrleute der Löschgruppe 5 – Gaustadt mit der Rettungsaktion. Stellvertretender Gruppenführer Werner Stollberger moderierte über Lautsprecher die Details des Einsatzes kindgerecht für die staunenden Schülerinnen und Schüler. Ein sehr unterhaltsames szenisches Spiel zur richtigen telefonischen Meldung eines Brandfalles rundete die Aktion ab. Es gab für die Kinder aber nicht nur etwas zum Schauen und Staunen, im Anschluss durften sie sich noch selbst im Umgang mit einem Feuerwehrschauch erproben und das mitgebrachte Feuerwehrauto genauer unter die Lupe nehmen.

Das Interesse war sehr groß. Die überaus engagierten und



Foto: Feuerwehr Bamberg

geduldrigen Einsatzkräfte kamen kaum hinterher, die vielen Fragen der Kinder zu beantworten. Alle Beteiligten waren sich einig, ein jedes Kind sollte zumindest einmal in seiner Grundschulzeit so einen Feueralarm miterlebt haben.

Dietrich Pfund



## (Ersatz-)Schutzkleidung für die Feuerwehr

OB Andreas Starke ließ 10 Garnituren für die Ständige Wache beschaffen

**Feuerwehr.** Bei einem Brandeinsatz im Ankerzentrum im vergangenen Jahr war Oberbürgermeister Andreas Starke mit einem Löschtrupp der Feuerwehr zusammengetroffen, der gerade aus dem Brandobjekt herauskam und stark verschmutzt war. Spontan sagte er die Beschaffung von weiterer Brandschutzkleidung als Tauschkleidung für die Ständige Wache zu.

Garnitur verschmutzt ist und gereinigt werden muss, oder wenn die Schutzkleidung nach einem Einsatz durchnässt ist und erst trocknen muss, der Dienst innerhalb der 24-Stunden Schicht aber fortgesetzt werden muss. Jetzt konnte das Versprechen des OB eingelöst werden und es wurden 10 Garnituren für einen wachinternen Tauschkleidungspool ausgeliefert. Weitere sollen folgen.

Tauschkleidung ist erforderlich, sobald die getragene

Eine noch frisch verpackte neue Garnitur übergab

Oberbürgermeister Andreas Starke jetzt an die Ständige Wache mit Wachleiter Andreas Sehrig (5.v.r.). Links im

Bild Anita Schmidt, Leiterin des zuständigen Amtes für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz.



Foto: Pressestelle / Steffen Schützowit

## Feuer und Flamme ...



Foto: Pressestelle / Steffen Schützowit

**Feuerwehr.** „Der Maxplatz brennt!“ ... und auch Oberbürgermeister Andreas Starke ist Feuer und Flamme für die Bamberger Jugendfeuerwehr, die sich am 10. Mai auf dem Maxplatz mit zahlreichen Mitmach- und Vorführ-Aktionen präsentierte. Ein Highlight dabei war das „Nullsicht-Zelt“. Hier konnte man sehen wie es ist, wenn man nichts sieht und wie es sich mit einer Wärmebildkamera verbessert. Spektakulär auch die Vorführungen wie z. B. eine Fettbrandexplosion (Bild) oder die Wettkämpfe: Jugendfeuerwehr gegen aktive Wehr. Selbstverständlich gab es auch einen Infostand, bei dem man sich über das aktuelle Projekt „Die Jugendfeuerwehr nimmt Fahrt auf“ zur Anschaffung eines Ausbildungsfahrzeuges für den Feuerwehr-Nachwuchs informieren konnte.

# Keine Langeweile in den Sommerferien

Angebote des Ferienprogramms jetzt auch online buchen

**Familien.** Die Sommerferien wollen vorbereitet sein. Eine seit vielen Jahren verlässliche Hilfe für Familien ist das Ferienprogramm, das in diesem Jahr 180 Veranstaltungen von 45 Anbietern bündelt. Neu ist neben inhaltlichen Ergänzungen die Möglichkeit der Online-Buchung unter [www.fepronet.de/bamberg](http://www.fepronet.de/bamberg). Neu ist aber auch das Team, das das Ferienprogramm organisiert. In die Fußstapfen von Annemarie Bräunig und Bernhard Donath, ehemaliger Stadtjugendpfleger, ist die neue Stadtjugendpflegerin Eva Pfeil mit ihrer Mitarbeiterin Lena Betz getreten.

Beim Ferienprogramm reicht das Spektrum von lehrreichen und kreativen Workshops über abenteuerliche Ausflüge oder sportliche Angebote bis hin zu spannenden Einblicken hinter verschiedene Kulissen. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren. Die gedruckte Version liegt ab sofort bei den bekannten Stellen sowie im Rathaus aus und steht unter [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de).

[bamberg.de/ferienprogramm](http://bamberg.de/ferienprogramm) zum Download bereit. Bamberger Schüler erhalten die Broschüre über ihre Schulen. Das Ferienprogramm-Portal [www.fepronet.de/bamberg](http://www.fepronet.de/bamberg) erleichtert Eltern die Buchung. Die verschiedenen Angebote sind dort bereits jetzt einsehbar und können ab 3. Juni 2019, 6.00 Uhr, gebucht werden.

Das Ferienprogramm richtet sich auch an Kinder und Jugendliche mit Handicap. Durch die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Bamberg kann bei vielen Angeboten die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ermöglicht werden. Über die Aktion „Bamberg inklusiv“ – Ansprechpartnerin ist Alena Dengler, [oba@lebenshilfe-bamberg.de](mailto:oba@lebenshilfe-bamberg.de), 0951 18972104 – kann die Unterstützung abgeklärt werden.

Ab Juni ist auch der Ferien-

## Neue Stadtjugendpflegerin



Foto: Stadtjugendamt

**Jugendarbeit.** Das Ferienprogramm ist ein Teil des Tätigkeitsbereiches der neuen Stadtjugendpflegerin Eva Pfeil. Sie ist seit Oktober im Amt und war vorher für die kommunale Jugendarbeit im Landkreis Haßberge tätig und kümmert sich um viele weitere Angebote der Jugendarbeit, etwa Ferienabenteuer, Ferienpass und Verleih des „JuMobils“. Insgesamt ist kommunale Jugendarbeit überaus komplex. Sie gewährleistet, dass Einrichtungen, Dienste und

Veranstaltungen der Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes ausreichend und rechtzeitig zur Verfügung stehen. So berät sie in allen Fragen der Jugendarbeit oder leistet fachliche und finanzielle Förderung wie zum Beispiel im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen oder der offenen Jugendarbeit. „Mit der kommunalen Jugendarbeit wollen wir junge Menschen gezielt fördern, damit diese sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln und Lust bekommen, sich sozial zu engagieren und gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen“, beschreibt Eva Pfeil das Ziel ihrer Arbeit.



pass von Stadt und Landkreis Bamberg wieder zum Preis von vier Euro bei folgenden Ausgabestellen erhältlich: Stadtjugendamt im Rathaus Geyerswörth (Zimmer 2), Info-

theken von Stadt Bamberg und Landratsamt, Gemeindeverwaltungen, Filialen von Sparkasse Bamberg, VR Bank Bamberg e.G. sowie Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach.

## Übertrittsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler einer Mittelschule an die Graf-Stauffenberg-Realschule

**Schulen.** Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe einer Mittelschule haben die Möglichkeit, zum Schuljahr 2019/20 in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule überzutreten, wenn sie im Jahreszeugnis in den Fächern Mathematik und Deutsch einen Notendurchschnitt von 2,5 oder besser haben. Sie können in die 6. Jahrgangsstufe vorrücken, wenn sie im Jahreszeugnis in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch einen Notendurchschnitt von 2,0 oder besser vorweisen können. Interessierte und geeignete Schülerinnen und Schüler können sich am

**Montag, 29.07.2019 von 8.00 – 12.00 Uhr**

im Sekretariat der Graf-Stauffenberg-Realschule anmelden. Für Fragen steht die Schulleitung gerne zur Verfügung: Tel.: 0951 9146200 oder [verwaltung@gsr-bamberg.de](mailto:verwaltung@gsr-bamberg.de)

## Gedenken an die Befreiung

Vor 74 Jahren endete die nationalsozialistische Schreckensherrschaft

**Erinnerung.** Der 8. Mai 1945 ging als Zäsur in die Weltgeschichte an: An jenem Tag trat der Vertrag zur bedingungslosen Kapitulation aller deutschen Streitkräfte in Kraft. Damit waren die Diktatur Adolf Hitlers und der Zweite Weltkrieg in Deutschland beendet. Auf der Unteren Brücke trafen sich 74 Jahre später Geflüchtete, Zeitzeugen, Schüler und Vertreter der Stadt, um an das Ende des Zweiten Weltkrieges zu erinnern.

Die Befreiung von den Nazis sorgte einerseits für kollektives Aufatmen in Europa, andererseits standen Millionen Menschen vor der Frage, wie es nun weitergeht. Noch lange nicht war an die Rückkehr zur Realität zu denken. So berichtete Hanns Steinhorst, ehemaliger Bamberger Stadtheimpflegler, von seiner frühen Kindheit. Als vierjähriger Bub war er mit seiner großen Schwester und Mutter auf der Flucht in Böhmen. Die Geschichte ihrer

Flucht in der Gegenwart erzählt auch die 12-jährige Schülerin Rimas aus Syrien, die mit ihrer Familie versucht, in Bamberg ein neues Leben aufzubauen.

Oberbürgermeister Andreas Starke betonte in seiner Ansprache unter anderem die Bedeutung von Demokratie und sprach die im Grundgesetz verankerten Werte an, das seit nunmehr 70 Jahren Gültigkeit hat. Zudem appellierte das Stadtoberhaupt ebenso wie anschließend Klaus Stieringer für die SPD-Fraktion, dass



Oberbürgermeister Andreas Starke (vorne) und SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Stieringer gedenken mit zahlreichen Schülern und Bürgern der Befreiung von der Nazi-Herrschaft vor 74 Jahren.

man gemeinsam laut „nein“ sagen müsse zu Extremismus, Rassismus und Antisemitismus. Unter anderem zu diesen Themen präsentierten Jugendliche der Maria-Ward-Schulen und

der Heidelsteigschule einige Beiträge wie Gedichte und Plakate. Das Musikensemble der städtischen Musikschule umrahmte mit Blechbläsern die Gedenkveranstaltung.

## Jugendforscher aus Bamberg ausgezeichnet

Vier Schüler begeistern mit Projekten bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“

**Schulen.** Beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) sind die Brüder Jonas und Fabian Gärtig Regional- und Landessieger im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften geworden. Sie besuchen die Domschule bzw. das

Clavius-Gymnasium in Bamberg. Die zwei Brüder haben mit einem selbst gebauten Gerät Feinstaubmessungen durchgeführt, um herauszufinden, ob es dabei räumliche Unterschiede gibt. Bei den Wettbewerben von „Jugend forscht“ (ab 15

Jahren) wurden Carolina Bickel vom Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg und Lukas Lischke vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg Regionalsieger. Die beiden überzeugten die Jury im Fachgebiet Mathematik/Informatik mit „NexThibition“: Die Schüler haben Inhalte für eine Ausstellung digitalisiert sowie eine App und eine Website dafür entwickelt.

Erfolg ist eine Auszeichnung für die Bildungsstadt Bamberg.“ Lange dankte Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen dafür, dass sie die Teilnehmer für die Projekte zeitlich freigestellt hatten. Der Stellvertretende Landrat, Johann Pfister, gab als Vertreter des Vorsitzenden des Zweckverbands Gymnasien, Landrat Johann Kalb, den jungen Leuten einen Rat mit auf den Weg: „Bewahrt euch diesen inneren Antrieb, zu forschen!“ Pfister lobte zudem auch alle anderen Wettbewerbsteilnehmer aus Bamberg und Oberfranken für ihre tollen Ideen.



Bambergers Schulreferent und Bürgermeister Dr. Christian Lange (l.) und der Stellvertretende Landrat, Johann Pfister (r.), mit den Regional- und Landessiegern aus Bamberg Jonas und Fabian Gärtig sowie Lukas Lischke und Carolina Bickel.

Bambergers Schulreferent und Bürgermeister, Dr. Christian Lange, zeigte sich bei einem Empfang im Bamberger Rathaus stolz über den Forschergeist der Jugendlichen. „Euer

### „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“

Der Wettbewerb „Jugend forscht“ ist der größte europäische Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaften und Technik, der besonders Leistungen und Begabungen in diesen Bereichen fördert. „Schüler experimentieren“ ist die Juniorensparte des Wettbewerbs „Jugend forscht“.

<https://www.schueler-experimentieren-bayern.de>

<https://www.jugend-forscht-bayern.de/>

# Bürger strömten in die neue Wolfsschlucht

Großes Interesse an Erlebnispädagogik in der ehemaligen Jugendherberge



Foto: Pressestelle / Steffen Schulzweigt

Oberer Leinritt 70 lautet die Adresse des neuen Erlebnispädagogischen Kompetenzzentrums.

**Bürgerfest.** Wetterglück und viele interessierte Besucher: Das Jugendwerk Don Bosco konnte sich am 17. Mai über ein wirklich sehr gelungenes Bürgerfest im neuen Erlebnispädagogischen Kompetenzzentrum in der Wolfsschlucht freuen. Und mit ihm die Stadt Bamberg als Bauherr der umfassenden Sanierung, mit der aus der ehemaligen Jugendherberge ein neuer Ort für die Jugend geschaffen wurde.

Schon zu Beginn um 15 Uhr nahmen viele die erstmalige Gelegenheit wahr, sich vom Leiter der neuen Einrichtung, Milan Krieglstein, das Haus und sein pädagogisches Konzept zeigen und erläutern zu lassen. Die Einrichtung bietet Jugendlichen mit zwei Wohngruppen eine Heimatstelle an. Zusätzlich zu den zwei Wohngruppen gibt es einen integrativen Bereich im

Erdgeschoss, der Begegnungen zwischen Geflüchteten, einheimischen Hausbewohnern und Jugendlichen aus der Stadt ermöglicht – durch gemeinsame Aktivitäten. „Ich sehe darin eine wichtige Aufgabe für die gesellschaftliche Entwicklung“, sagt Krieglstein.

Das sehen auch der Leiter des Don Bosco Jugendwerks, Emil Hartmann, und Oberbürgermeister Andreas Starke so. Die Stadt Bamberg entwickelte gemeinsam mit dem Jugendwerk das moderne Nutzungskonzept für die Jugend. „Wir freuen uns, wie sehr die Stadt Bamberg auf unsere Wünsche und unser Raumkonzept eingegangen ist“, so Hartmann. Dank der großzügigen Förderung durch den Bund – 4 Millionen Euro kostete die Sanierung, 3,6 Millionen Euro gab es an Zuschüssen – gelang die erfolgreiche Wiederbele-



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Nadine Handwenger

Funktional und zeitgemäß zeigen sich die Küchen und Gemeinschaftsräume.



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Nadine Handwenger

Zufriedene Gesichter über ein tolles Ergebnis bei den Beteiligten und Stadträten.

bung. „Der Hain als beliebtes Naherholungsgebiet hat einen interessanten Anziehungspunkt gewonnen“, so Oberbürgermeister Andreas Starke.

Dass das Bürgerfest wirklich den Charakter eines unterhaltensamen Familienfestes hatte, dafür sorgten die Mitarbeiter der Einrichtung, die für Grilltes und Getränke sorgten.

Darüber hinaus konnte man als Besucher die verschiedenen Möglichkeiten der Erlebnispädagogik ausprobieren, wie etwa eine drei Meter hohe High Slack Line oder ein Riesen-Stand-Up-Paddelboard. Am Abend spielte dann die Blues-Rock-Band „Three And A Half Men“ und begeisterte mit Covern von Klassikern der 60er- und 70er Jahre.



## „Mit frischem Wind“!

Konzert des Fachbereichs  
Holz- und Blechbläser



### Mitwirkende:

Blechbläser- und Hornquartett,  
kleines Flöten- und kleines Klarinettenensemble,  
Blockflötenensemble

Werke von Boismortier, Praetorius, Dvorak u.a.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

**Montag, 27. Mai 2019, 19.00 Uhr**  
Spiegelsaal der Harmonie



## Kurs

## Sicher unterwegs mit Gehhilfe und Rollator

Ein Rollator oder eine Gehhilfe machen Menschen im täglichen Leben mobiler und stellen so eine große Stütze dar. Allerdings birgt ihr unsachgemäßer Umgang auch einige Gefahren und sich damit sicher im Straßenverkehr zu bewegen, will ebenfalls geübt sein. Deshalb bieten die Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg und die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt Bürgerinnen und Bürgern, die auf Rollatoren oder Gehhilfen angewiesen sind, am 5. Juni einen weiteren Kurs an, um den richtigen Umgang mit solchen Hilfsgeräten zu erlernen.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Bamberg lernen die Teilnehmer, was beim Betreten oder Verlassen eines Busses zu beachten ist und welche Technik dabei am sichersten und einfachsten ist. Weitere Kooperationspartner sind das mediteam, die einen Sicherheitscheck

an der Gehhilfe vornehmen, und saludis, die ein Gleichgewichtstraining anbieten. Die Seniorenbeauftragte der Stadt verwöhnt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kursnachmittagen abschließend mit Kaffee und Kuchen.

Kursbeginn ist jeweils um 14.00 Uhr in der Jugendverkehrsschule, Pestalozzistraße 12 in Bamberg. Der **Anmeldeschluss** ist am **Freitag, 24. Mai!** Die Teilnahme ist kostenfrei.

Den Veranstaltungsort erreichen Busfahrerinnen und -fahrer am schnellsten mit der Linie 901. Bei Bedarf können Interessierte vom Fahrdienst der Malteser von der



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Bushaltestelle oder von zu Hause abgeholt werden. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Infos und Anmeldung:  
Telefon: 0951 87-1514 (vormittags)  
E-Mail: seniorenbuero@stadt.bamberg.de

## Stadtwerke-Spendenfonds

## Bewerbungsfrist endet am 15. Juni



Regionale Vereine, gemeinnützige Einrichtungen und ihre Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Sport, Kultur und Umwelt unterstützen die Stadtwerke Bamberg regelmäßig mit Spenden. Dazu legen sie jedes Jahr einen Spendenfonds auf, den sie auf zwei Etappen ausschütten. Die Bewerbungsfrist für das erste Halbjahr 2019 endet am 15. Juni 2019.

Für eine Spende bewerben können sich Vereine und Institutionen, die im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bamberg (Bamberg, Hallstadt und Stegaurach) ansässig sind und von ihnen Strom oder Gas beziehen. Welche Kriterien Bewerber noch erfüllen müssen, haben die Stadtwerke Bamberg auf ihrer Internetseite [www.stadtwerke-bamberg.de/spenden](http://www.stadtwerke-bamberg.de/spenden) zusammengefasst. Den Spendenantrag können sie dort direkt ausfüllen und abschicken.

Nur noch bis 31. Mai

## 100 Euro Geldwertkarte mit 15 Prozent Rabatt

Zum Start der Freibadsaison machen die Stadtwerke Bamberg Geldwertkartenbesitzern wieder ein besonderes Angebot: Wer seine Geldwertkarte bis 31. Mai mit 100 Euro auflädt oder sich eine neue anschafft, spart bei jedem Kauf eines Einzeleintritts 15 Prozent statt der üblichen 10 Prozent. Außerdem müssen sich Geldwertkartenbesitzer nicht an der Kassenschlange anstellen, sondern gelangen einfach über das Drehkreuz ins Bad. Die Geldwertkarte ist im gesamten Bambados und im Freibad Gaustadt gültig. Sie ist im Onlineshop auf [shop.stadtwerke-bamberg.de](http://shop.stadtwerke-bamberg.de) und an den Kassen der Bäder erhältlich.



# Flurneuordnung und Dorferneuerung Tütschengereuth Gemeinde Bischberg, Landkreis Bamberg Neuwahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und ihrer Stellvertreter (§ 21 Abs. 3 des Flurbereinigungsgesetzes – FlurbG, Art. 4 Abs. 3 Satz 1, 2 und 5 und Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes – AGFlurbG) **Bekanntmachung und Ladung**

Die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet Tütschengereuth gehörenden Grundstücke und die ihnen gleichstehenden Erbbauberechtigten werden hiermit zur Teilnehmersammlung geladen.

Diese findet unter der Leitung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken statt am:

**Dienstag, 25.06.2019 um 19.00 Uhr**  
**Ort: Sportlerheim Tütschengereuth, Tütschengereuther Hauptstraße, 96120 Bischberg**

**Tagesordnung**

1. Erläuterung der Aufgaben des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft und des Wahlverfahrens
2. Neuwahl ehrenamtlicher Vorstandsmitglieder und ihrer Stellvertreter
3. Planungen in der Dorferneuerung
4. Allgemeine Aussprache

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer am Verfahren besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Neuwahl des Vorstandes beteiligen.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter auf je 4 festgesetzt.

Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit als Mitglied und Stellvertreter insgesamt 8 Personen wählen. Sie werden auf die Dauer von sechs Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig.

Wahlberechtigt sind nur Teilnehmer. Die Teilnehmer sind die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke. Erbbauberechtigte

stehen den Eigentümern gleich (§ 10 Nr. 1 FlurbG). Jeder Teilnehmer hat eine Stimme. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Gemeinschaftliche Eigentümer sind nur stimmberechtigt, wenn von allen abwesenden Miteigentümern eine schriftliche Vollmacht vorliegt. Wenn Ehepartner gemeinschaftliches Eigentum haben, brauchen diese ebenfalls eine schriftliche Vollmacht des abwesenden Ehepartners. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so müssen sie von der Wahl ausgeschlossen werden.

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben in der Versammlung eine schriftliche Vollmacht vorzulegen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muss. Die amtliche Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei. Zu

beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst in der Wahlversammlung anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist.

Die zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und ihre Stellvertreter werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Gewählt sind diejenigen, die die meisten Stimmen erhalten.

Bamberg, 09.05.2019

gez. Block  
Baudirektor

Wir feiern  
**15 Jahre Blaskapelle St. Josef Gaustadt e.V.**  
und  
**sechzig Jahre Jugendblaskapelle Gaustadt**

am **Samstag 1. Juni 2019**  
im **gemütlichen Garten der Hofer Schützen in Gaustadt**  
(hinter Caritas Seniorenheim)

**18 Uhr | Einweihung mit Segnung**  
des neuen Probenraums

**19 Uhr | Open Air von Mosch bis Musical**  
Stadtkapelle Bamberg und Blaskapelle Gaustadt

Feiern Sie mit bei freiem Eintritt, guter Versorgung und viel Feierlaune!

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Saal der Hofer Schützen statt.

Kulturverein Gaustadt

## Aufgebot

Das Sparkassenbuch der Sparkasse Bamberg in Bamberg  
**Nr. 3100156052 Paul Maar**  
ist zu Verlust gegangen. Es wird hiermit aufgegeben.

Der/die Inhaber des Sparkassenbuches wird/werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparurkunde seine/ihre Rechte binnen einer Frist von drei Monaten, von heute an gerechnet, bei der Sparkasse Bamberg oder deren Geschäftsstellen anzumelden; andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt w

Bamberg, den 17.05.2019 · Sparkasse  
Der Vorstand

## Sommerblumenmarkt

**Beste Auswahl - Klasse Preise**

- Kräuter 130 Sorten
- Chili&Paprika 40 Sorten
- Tomaten 40 Sorten
- Gemüsepflanzen
- Veredelte Gurken ab 2,99€
- Deko für Haus & Garten
- Blühende Stauden
- Formgehölze
- Riesige Auswahl an Sommerblumen!

**Hertel**  
Ihr Gärtner in Zapfendorf  
Gässchen 5 - 09547 / 7878  
www.gaertnerei-hertel.de

**Ihr Pflanzenparadies**

**Bekanntmachung** Beschluss des Geltungsbereiches für das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ in der Stadt Bamberg

Die Stadt Bamberg wird seit den 1970er Jahren im Rahmen der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert. Anfang 2017 startete ein weiteres Städtebauförderprogramm mit dem Namen „Zukunft Stadtgrün“.

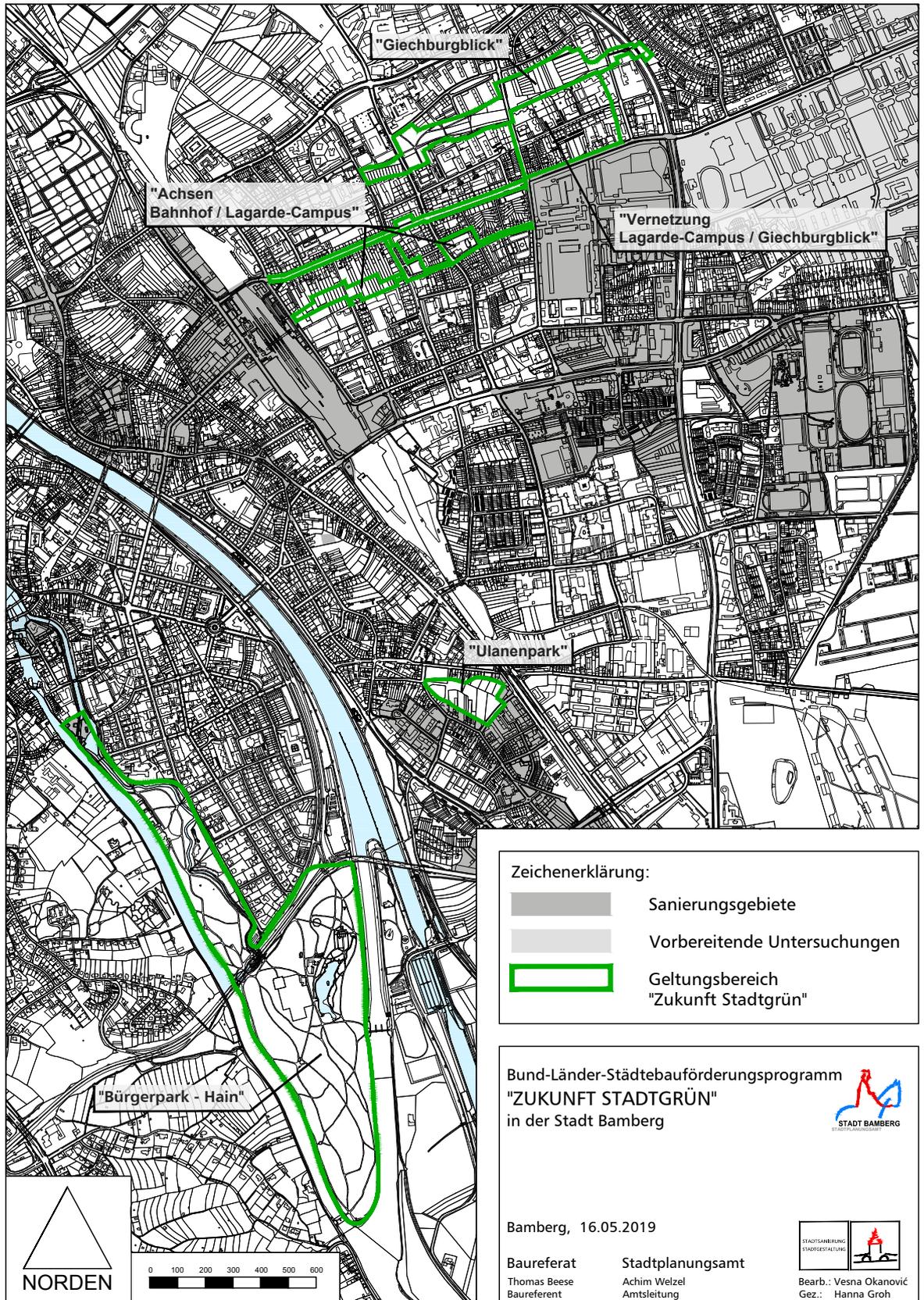
Die Ziele im Programm „Zukunft Stadtgrün“ beinhalten unter anderen folgenden Maßnahmen:

- Verbesserung der urbanen grünen Infrastruktur
- Anlage, Sanierung, Qualifizierung und Vernetzung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiflächen im Rahmen der baulichen Erhaltung und Entwicklung von Quartieren
- Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität, der gesellschaftlichen Teilhabe, des Stadtklimas sowie der Umweltgerechtigkeit durch eine gerechte Verteilung qualitativ hochwertigen Stadtgrüns
- Erhalt der biologischen Vielfalt und Förderung der Naturerfahrung

Zur Festlegung der Geltungsbereiche für eine Förderung im Programm „Zukunft Stadtgrün“ können – wie in der Städtebauförderung üblich – Vorbereitende Untersuchungen nach §§ 136 BauGB durchgeführt oder bestehende Sanierungsgebiete erweitert werden. Ein Beschluss der Gemeinde ist jedoch ebenfalls ausreichend.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Bamberg vom 13.12.2017 wurden folgende Parks- und Grünzüge in die Gebietskulisse „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen:

- Bürgerpark Hain
- Achsen Bahnhof-Lagarde im Bereich



- Spiegelfelder und Zollner Straße
- Ulanenpark
- Giechburgblick
- Vernetzung Giechburgblick – Lagarde-Campus.

Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan vom 16.05.2019 dargestellt und ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

„Zukunft Stadtgrün“ wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Bamberg, 16.05.2019

Der Geltungsbereich der Förderkulisse **STADT BAMBERG**

## Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 08.05.2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 332 F mit integriertem Grünordnungsplan für das nachhaltige Quartier „ecoSquare“ an der Annastraße, Änderung der Bebauungspläne Nr. 305A/324B/332A/333A (Teilbereich) und Nr. 305B/324C/332B/333B (Teilbereich), bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 08.05.2019 und den Vorhabenplänen vom 08.05.2019 sowie den dazugehörigen Durchführungsvertrag, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 08.05.2019 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich be-

kanntgemacht.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. 332 F rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von

Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres

seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 17.05.2019  
STADT BAMBERG

## Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Konversionssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 20.11.2018 den Bebauungsplan Nr. 420 A für das Gebiet an der Buchenstraße (ehemalige Offizierssiedlung), Teilweise Änderung des Bebauungsplanes Nr. 420, bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 20.11.2018, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 20.11.2018 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. 420 A rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan

wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der

die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 17.05.2019  
STADT BAMBERG

## Bekanntmachung Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 91 L und 247 A „Änderung des Bebauungsplanes Nr. 91L und 247A“ im Bereich der Kornstraße zwischen Lerchenweg und Distelweg

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 08.05.2019 die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 91L und 247 A, bestehend aus Aufhebungsplan vom 08.05.2019 sowie Begründung vom 08.05.2019, als Satzung gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg tritt die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 91L und 247 A in Kraft. Das Aufhebungsverfahren wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungs-

amt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 17.05.2019  
STADT BAMBERG

## Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg  
Untere Sandstraße 34  
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:  
Frau Krohn  
Zi. 102, Tel 0951 87-1669  
Fax 095 87-1914  
Az.: 1937/18

### Vorhaben

Nutzungsänderung von Zahnarztpraxis in 2 Wohnungen (EG)

### Grundstücke

Bamberg, Helmholtzstr. 26, 28  
Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 8989

### Bauherr

Dr. Leuteritz Michael

### Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

### BAUGENEHMIGUNG

Im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt

Die mit dem Genehmigungsvermerk

versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO wird die Baugenehmigung öffentlich bekannt gemacht.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift  
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth  
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,  
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
- b. Elektronisch  
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen

bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs

per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).  
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

**Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.**

## Gesellschaftsbekanntmachung Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.

Die Gesellschaft wurde mit Ablauf des 31.12.2012 aufgelöst. Ein erster Gläubigeraufruf erging am 05.12.2012 (Rathaus Journal vom 21.12.2012). Der zweite Gläubigeraufruf erging am 22.09.2015 (Rathaus Journal vom 09.10.2015). Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit letztmalig aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.  
Maximiliansplatz 3  
96047 Bamberg  
HRB 5644  
  
Bamberg, 14.05.2019  
Der Geschäftsführer/Liquidator:  
Dr. Stefan Goller

**Bekanntmachung** Verordnung des Landratsamtes Bamberg zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Bamberg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Bamberg (Gemarkungen Bamberg, Strullendorf, Bug, Hauptsmoor) und den Gemeinden Strullendorf (Gemarkungen Strullendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Roßdorf am Forst, Wernsdorf, Hauptsmoor, Geisberger Forst), Hirschaid (Gemarkungen Hirschaid, Friesen) und Litzendorf (Gemarkungen Melkendorf, Naisa, Pödeldorf) sowie im gemeindefreien Gebiet der Gemarkungen Hauptsmoor und Geisberger Forst des Landkreises Bamberg zum Schutze der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Bamberg vom 31. Oktober 2011 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 9/2011 vom 11. November 2011 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 23/2011 vom 11. November 2011), zuletzt geändert mit Verordnung vom 20. April 2012 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 4/2012 vom 30. April 2012 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 10/2012 vom 4. Mai 2012 vom 15. Mai 2019

→ Das Landratsamt Bamberg erlässt aufgrund des § 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 2 und § 52 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254), in Verbindung mit § 10 Nr. 4 der Delegationsverordnung (DelV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22, BayRS 103-2-V), zuletzt geändert durch § 2 der Verordnung vom 2. Oktober 2018 (GVBl. S. 745) und Art. 63 Abs. 5 und Art. 73 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66, BayRS 753-1-U), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 21. Februar 2018 (GVBl. S. 48), und Art. 48 des Landesstraf- und Ordnungsgesetzes (LStVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1982 (GVBl. S. 1098, BayRS 2011-2-1), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 18. Mai 2018 (GVBl. S. 301), folgende

## Verordnung

### Präambel

Zum Schutze der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Bamberg wurde mit Verordnung des Landratsamtes Bamberg vom 31. Oktober 2011 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 9/2011 vom 11. November 2011 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 23/2011 vom 11. November 2011), zuletzt geändert mit Verordnung vom 20. April 2012 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 4/2012 vom 30. April 2012 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 10/2012 vom 4. Mai 2012) in der Stadt Bamberg (Gemarkungen Bamberg, Strullendorf, Bug, Hauptsmoor) und den Gemeinden Strullendorf (Gemarkungen Strullendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Roßdorf am Forst, Wernsdorf, Hauptsmoor, Geisberger Forst), Hirschaid (Gemarkungen Hirschaid, Friesen) und Litzendorf (Gemarkungen Melkendorf, Naisa, Pödelndorf) sowie im gemeindefreien Gebiet der Gemarkungen Hauptsmoor und Geisberger Forst des Landkreises Bamberg ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

Aufgrund der Außerbetriebnahme der fünf nördlichsten Brunnen der Trinkwassergewinnungsanlage Hirschaid Büsche Nrn. HBB 101 (Flnr. 1476 Gem. Strullendorf), HBB 102 (Flnr. 1463 Gem. Strullendorf), HBB 103 (Flnr. 1465 Gem. Strullendorf),

HBB 104 (Flnr. 1442 Gem. Strullendorf) und HBB 105 (Flnr. 1441 Gem. Strullendorf) am 13. Dezember 2018 wird eine Anpassung sowohl der äußeren Grenze des Teilgebiets der Wasserschutzgebietsverordnung für die Trinkwassergewinnungsanlage Hirschaid Büsche, als auch der Grenzen der einzelnen Schutzzonen erforderlich.

### § 1 Änderung der Verordnung des Landratsamtes Bamberg über das Wasserschutzgebiet zum Schutze der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Bamberg

Die Verordnung des Landratsamtes Bamberg vom 31. Oktober 2011 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 9/2011 vom 11. November 2011 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 23/2011 vom 11. November 2011), zuletzt geändert mit Verordnung vom 20. April 2012 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 4/2012 vom 30. April 2012 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 10/2012 vom 4. Mai 2012) zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in der Stadt Bamberg (Gemarkungen Bamberg, Strullendorf, Bug, Hauptsmoor) und den Gemeinden Strullendorf (Gemarkungen Strullendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Roßdorf am Forst, Wernsdorf, Hauptsmoor, Geisberger Forst), Hirschaid (Gemarkungen Hirschaid, Friesen) und Litzendorf (Gemarkungen Melkendorf, Naisa, Pödelndorf) sowie im gemeindefreien Gebiet der Gemarkungen Hauptsmoor und Geisberger Forst wird wie folgt geändert:

1. Dem **§ 3 Abs. 2 Nr. 6.2** (Ausweisung neuer Baugebiete im Rahmen der Bauleitplanung) werden für die weitere Schutzzone III A folgende Sätze angefügt:

Ausgenommen hiervon ist die Ausweisung neuer Baugebiete in Bereichen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Wasserschutzgebietsverordnung des Landratsamtes Bamberg vom 31. Oktober 2011 (Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 9/2011 vom 11. November 2011, Seite 76 – 91 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 23/2011 vom 11. November 2011, Seite 16 – 27) in Flächennutzungsplänen der Gemeinde Strullendorf und des Marktes Hirschaid als Baulandfläche

dargestellt sind. Dies betrifft

- in Strullendorf den Bereich nördlich der Südanbindung zwischen der Staatsstraße 2244, der Industriestraße, dem Auweg und der Bahntrasse laut Flächennutzungsplan vom 30. Januar 1976 sowie die baugebietliche Ausweisung der Südanbindung selbst (Verlauf der Südanbindung laut Anlage 4, Ziffer 13),
- in Hirschaid das Gewerbegebiet Hirschaid-Nord im Bereich der

### im Rahmen der Bauleitplanung (zu § 3 Abs. 2 Ziffer 6.2)

Der Verlauf der unter § 3 Abs. 2 Ziffer 6.2 in den Regelungen für die weitere Schutzzone III A genannten Südanbindung ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt. Dieser Lageplan gibt den derzeitigen Planungsstand der Südanbindung näherungsweise wieder, von dem nicht wesentlich abgewichen werden darf.



Ostumgehung (Nachverdichtung) laut Flächennutzungsplan-Änderung vom 10. August 1983 und 9. März 1987.

### § 2 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am 1. Juni 2019 in Kraft.

2. Die **Anlage 1** (Karte im Maßstab 1: 50.000 zur groben Umschreibung der Grenzen des Schutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen) erhält die aus dem **Anhang A**, der Bestandteil dieser Änderungsverordnung ist, ersichtliche Fassung.
3. Die **Anlagen 2 b und 2 c** (Karten im Maßstab M 1 : 5.000) sowie die **Anlagen 3 a und 3 b** (Karten im Maßstab M 1 : 1.000 für den Bereich der Kernorte Strullendorf und Hirschaid) erhalten die aus den **Anhängen B und C sowie D und E**, die Bestandteile dieser Änderungsverordnung sind, ersichtliche Fassung.

Die geänderten Karten (Anlagen 1, 2 b und 2 c, 3 a und 3 b) sind im Landratsamt Bamberg, in der Stadtverwaltung Bamberg und in den Gemeindeverwaltungen Strullendorf, Hirschaid und Litzendorf niedergelegt. Sie können während der Dienststunden dort eingesehen werden.

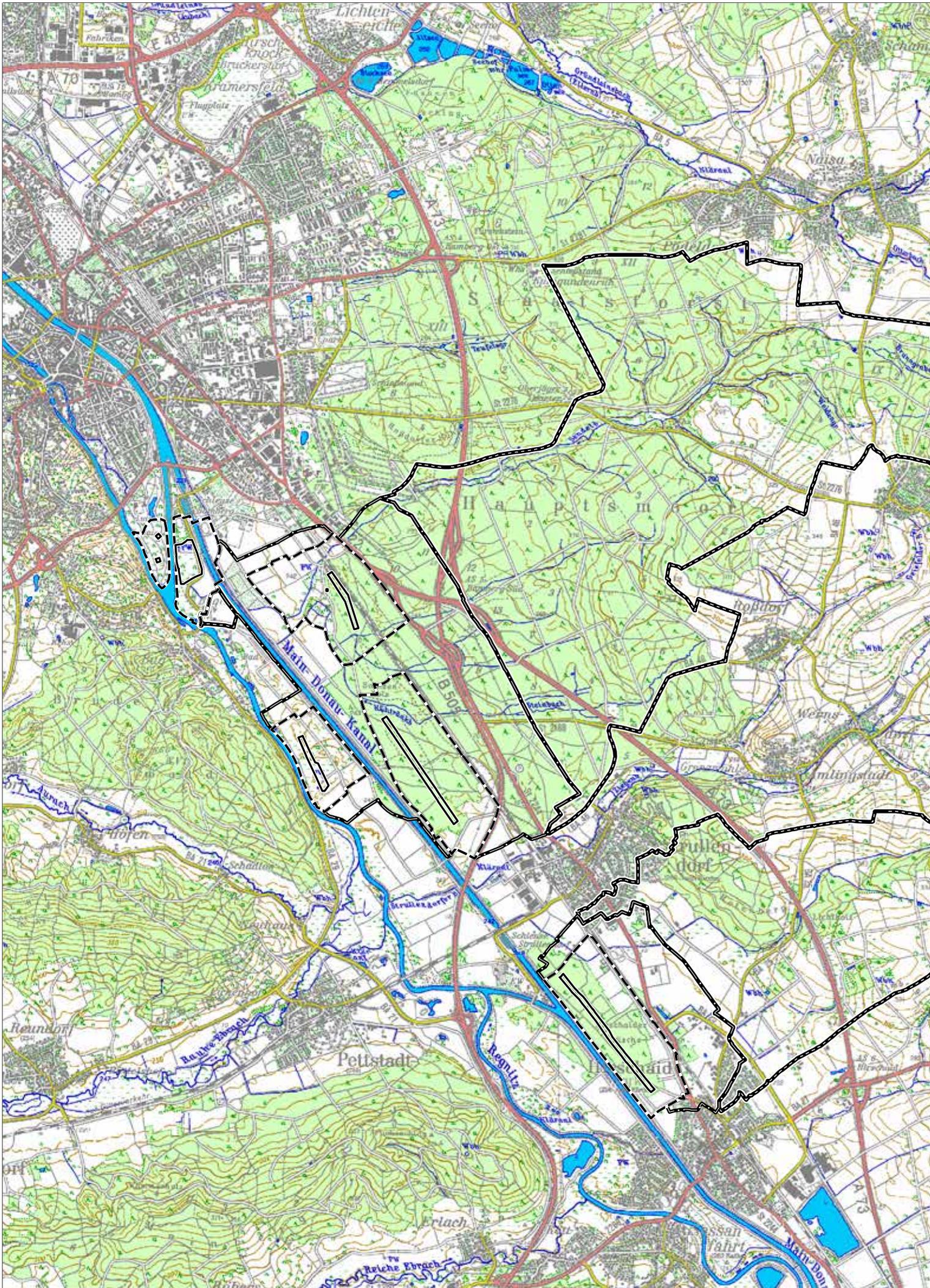
4. Die Anlage 4 (Erläuterungen zu § 3 Abs. 2) wird um folgende **Ziffer 13** ergänzt:

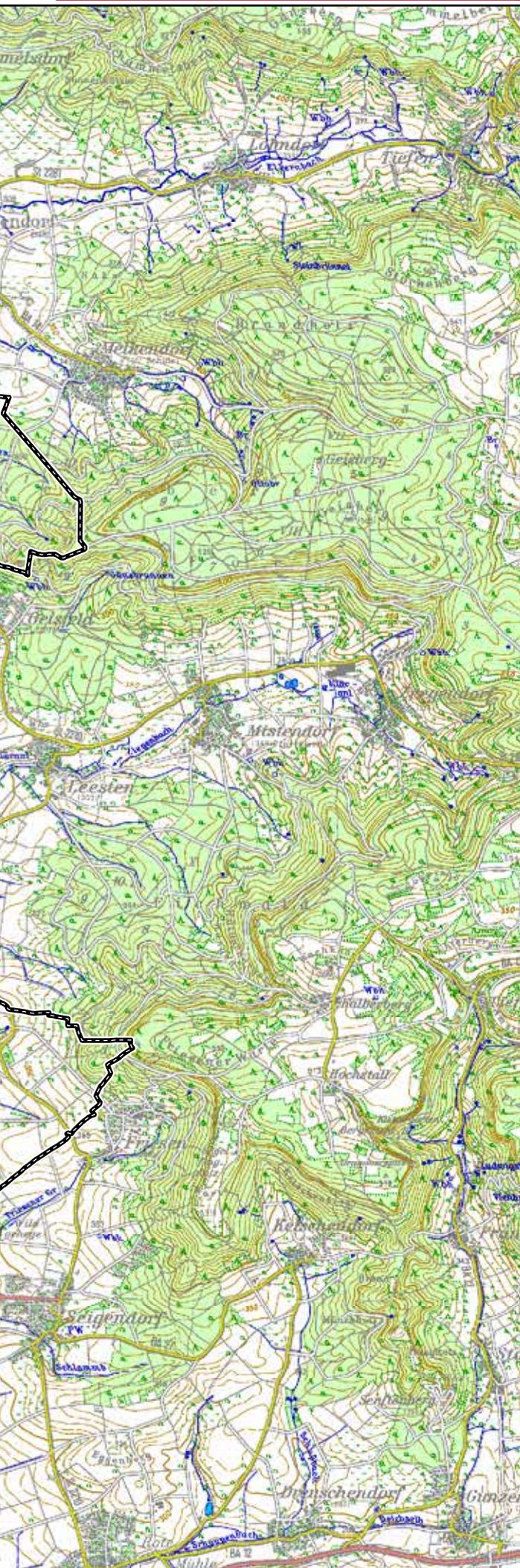
### Ausweisung neuer Baugebiete

Im Übrigen bleibt die Verordnung des Landratsamtes Bamberg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Bamberg (Gemarkungen Bamberg, Strullendorf, Bug, Hauptsmoor) und den Gemeinden Strullendorf (Gemarkungen Strullendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Roßdorf am Forst, Wernsdorf, Hauptsmoor, Geisberger Forst), Hirschaid (Gemarkungen Hirschaid, Friesen) und Litzendorf (Gemarkungen Melkendorf, Naisa, Pödelndorf) sowie im gemeindefreien Gebiet der Gemarkungen Hauptsmoor und Geisberger Forst des Landkreises Bamberg zum Schutze der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Bamberg vom 31. Oktober 2011 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 9/2011 vom 11. November 2011 und im Rathaus Journal der Stadt Bamberg Nr. 23/2011 vom 11. November 2011), zuletzt geändert mit Verordnung vom 20. April 2012 (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Bamberg Nr. 4/2012 vom 30. April 2012 und im Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 10/2012 vom 4. Mai 2012), unberührt.

Bamberg, 15. Mai 2019  
Landratsamt Bamberg

Johann Kalb  
Landrat





Anhang A der Änderungsverordnung vom .....

Anlage 1:  
 Lageplan M = 1 : 50.000 als Bestandteil der Verordnung des Landratsamtes Bamberg vom ....., Az. 42.2-642/3-Nr. 75/89, zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Bamberg über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Bamberg (Gemarkungen Bamberg, Strullendorf, Bug, Hauptsmoor) und den Gemeinden Strullendorf (Gemarkungen Strullendorf, Amlingstadt, Geisfeld, Roßdorf am Forst, Wernsdorf, Hauptsmoor, Geisberger Forst), Hirschaid (Gemarkungen Hirschaid, Friesen) und Litzendorf (Gemarkungen Melkendorf, Naisa, Pödeldorf) sowie im gemeindefreien Gebiet der Gemarkungen Hauptsmoor und Geisberger Forst des Landkreises Bamberg zum Schutz der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt Bamberg vom 31. Oktober 2011, zuletzt geändert mit Verordnung vom 20. April 2012

Bamberg, .....  
 Landratsamt

Johann Kalb  
 Landrat

**Legende**

- Fassungsbereich (W I)
- Engere Schutzzone (W II)
- Weitere Schutzzone (W IIIA)
- Weitere Schutzzone (W IIIB)

**Anlage 1: Übersichtslageplan Wasserschutzgebiet**

Vorhaben: Neufestsetzung der Wasserschutzgebiete für die Wasserwerke Gereuth-Wiesen, Buger Wiesen, Stadtwald und Hirschaidler Büsche

Auftraggeber: Stadtwerke Bamberg  
 Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Kartengrundlage: TK M1:50.000 Blatt-Nr. 6130, 6132

<b>Projekt-Nr.:</b> ba11005	<b>Maßstab:</b> 1 : 50.000	<b>Datum:</b> 15.03.2019	<b>gezeichnet:</b> Ullrich
--------------------------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------



GeoTeam-Gesellschaft  
 für umweltgerechte Land-  
 und Wasserwirtschaft mbH

**Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen**

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Immobilienmanagement, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg	<p><b>Sanierung des Rathauses Schloss Geyerswörth</b></p> <p>Offenes Verfahren nach VOB/A EU</p> <p><b>6A-232-047/19</b>                      Mauerwerksanierung/Bohr- und Verpressarbeiten                      Ausführung: 07.10.2019 – 07.02.2020                      Submission: 12.06.2019 – 10.00 Uhr</p> <p><b>6A-232-048/19</b>                      Natursteinarbeiten I – Putzabnahme, Reinigung Naturstein                      Ausführung: 26.08.2019 – 13.12.2019                      Submission: 12.06.2019 – 11.00 Uhr</p> <p><b>6A-232-049/19</b>                      Natursteinarbeiten II – Naturstein Innenhof I                      Ausführung: 30.09.2019 – 20.12.2019                      Submission: 12.06.2019 – 13.00</p> <p><b>6A-232-050/19</b>                      Dachdeckerarbeiten – Ziegeldächer                      Ausführung: 09.03.2020 – 04.09.2020                      Submission: 12.06.2019 – 13.30 Uhr</p> <p><b>6A-232-051/19</b>                      Dacharbeiten – Schieferarbeiten                      Ausführung: 13.07.2020 – 18.09.2020                      Submission: 12.06.2019 – 14.00 Uhr</p>	<p>LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter dem Link</p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bdoddb77-494c-4700-96aa-51f03caea177">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bdoddb77-494c-4700-96aa-51f03caea177</a></p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/56bdff02-19ac-4ef3-b689-7b1597f9612f">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/56bdff02-19ac-4ef3-b689-7b1597f9612f</a></p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/75cf9063-6dd1-4a72-953a-219bb9d97821">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/75cf9063-6dd1-4a72-953a-219bb9d97821</a></p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bcab8867-588e-4af6-bc00-47d8597c5d1a">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bcab8867-588e-4af6-bc00-47d8597c5d1a</a></p> <p><a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/2cc617e8-e423-4589-9a22-3c7f01e0dc3f">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/2cc617e8-e423-4589-9a22-3c7f01e0dc3f</a></p> <p>Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“                      Papierangebote werden nicht gewertet.                      Nebenangebote sind nicht zugelassen.</p>
	<p><b>Erstmaßnahmen baulicher Brandschutz an der Kunigundenschule</b></p> <p><b>AZ: 6A-232-018/19</b>                      Baumeisterarbeiten                      Erdarbeiten, Stahlarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten, statische Ertüchtigung Deckenbalken, Verkehrswegebau                      Ausführung: 29.07.2019 – 06.09.2019                      Submission: 13.06.2019 – 11.00 Uhr</p> <p><b>AZ: 6A-232-019/19</b>                      Stahlbauarbeiten – Fluchttreppe                      Herstellen und Montieren einer 2-1/2-läufigen Fluchttreppe                      Fassadenbauarbeiten                      Ausführung: 28.10.2019 – 08.11.2019                      Submission: 13.06.2019 – 13.00 Uhr</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“:</p> <p>Den Link zur jeweiligen Ausschreibung erhalten Sie über die Vergabestelle (<a href="mailto:vergabestelle@stadt.bamberg.de">vergabestelle@stadt.bamberg.de</a>)</p> <p>Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p> <p>Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>



Foto: Bärbel Meister

Diamantene Hochzeit feierten am 16. Mai **Christina und Johann Dörr**. Bürgermeister Wolfgang Metzner überreicht dem Jubelpaar die herzlichen Glückwünsche der Stadt Bamberg. Johann Dörr wurde 1938 in Bamberg, seine Frau Christina 1936 in Dörnwasserlos geboren. Kennengelernt haben sie sich beim Einkaufen in Bamberg, wo sie dann 1959 auch heirateten. Johann Dörr hat den Beruf des Schreiners erlernt und in diesem auch gearbeitet. Später war er dann viele Jahre bis zu seiner Rente bei der Firma Grünthal als Lagermeister tätig. Außerdem spielte er in der Betriebsmannschaft Fußball. Christina Dörr kümmerte sich um den gemeinsamen Haushalt und die sechs Kinder. Mittlerweile haben sie vier Enkel und einen Urenkel. Früher betrieben sie zusammen über 20 Jahre lang die Gaststätte „Big Ben“ in der Grafensteinstraße. Heute kümmert sich das Ehepaar Dörr gemeinsam um den eigenen Garten.

## Geburten

Beurkundungen vom 02.05.2019 mit 15.05.2019

- Sophia **Trütschel**  
Mutter: Ashley Michelle **Trütschel**, Bamberg, Steigerwaldstr. 3
  - Frieda **Hohenberger**  
Eltern: Heike Julia **Friedmann** und  
Thomas Helmut **Hohenberger**, Bamberg, Buger Hauptstr. 17
  - Ida Johanna **Gropp**  
Eltern: Christine Daniela **Gropp** und  
Hartmut **Große Brüna**, Bamberg, Kunigundendamm 41,
  - Maya **Schwab**  
Eltern: Linda **Schwab** geb. Sperber und  
Michael Gerd **Schwab**, Bamberg, Alte Seilerei 88
  - Sophia **Holoch**  
Eltern: Birgit Elisabeth **Holoch** geb. Alt und  
Alexander Manfred **Holoch**, Bamberg, Schützenstr. 34
  - Clara **Wisser**  
Eltern: Julia Elfriede **Wisser** geb. Krause, Bamberg, Gangolfsplatz 2 und  
Dirk **Wisser**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 50e
  - Milena **Eichelsdörfer**  
Eltern: Christina Franziska **Eichelsdörfer** geb. Brendel und  
Sascha Reiner **Eichelsdörfer**, Bamberg, Renkfeldweg 5
- Michael **Kern**  
Eltern: Julija **Kern** und Alexander Andreevič **Kern** geb. Belyaev, Bamberg, Distelweg 85
  - Noah Jürgen Josef **Kropf**  
Eltern: Silvia Rosina **Kropf** geb. Motschenbacher und  
Christian Max Josef **Kropf**, Bamberg, Würzburger Str. 7
  - Luca **Burger**  
Eltern: Andrea Heidi **Burger** geb. Horst und  
Philipp Josef **Burger**, Bamberg, Ernst-Zinner-Str. 11

## Eheschließungen

vom 02.05.2019 mit 15.05.2019

- Im oben genannten Zeitraum fanden **21** Eheschließungen statt.  
Hiervon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.

## Sterbefälle

Beurkundungen vom 02.05.2019 mit 15.05.2019

- Waltraud Hildegard Elfriede **Fochler** geb. Wascher, Bamberg, Anton-Schuster-Str. 12
- Konrad Norbert **Then**, Bamberg, Pödeldorfer Str. 62
- Karl Albert **Deeg**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1,
- Kunigunde **Schneidmadl-Pfeuffer** geb. Schneidmadl, Bamberg, Promenadestr. 5
- Anna Gertraud **Glaser** geb. Bott, Bamberg, Frankenwaldstr. 3
- Norbert Georg Heinrich **Karl**, Bamberg, Hiltnerstr. 19
- Ludwig Wolfgang **Heindl**, Bamberg, Bierkrugweg 3
- Gerald Michael **Fleischmann**, Bamberg, Hans-Böckler-Str. 5
- Hermann **Baumgärtel**, Bamberg, Höhenstr. 4 b
- Frieda **Schneider** geb. Süß, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Rosa **Fuchs** geb. Sendner, Bamberg, Jahnstr. 36
- Johann **Wich**, Bamberg, Andreas-Hofer-Str. 17
- Paul **Gösel**, Bamberg, Zollnerstr. 79 a
- Elisabeth **Weiß** geb. Kern, Bamberg, Pödeldorfer Str. 201
- Herbert Joseph **Kühhorn**, Bamberg, Dieselstr. 8
- Johann August **Pelka**, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1
- Ernestine **Lamm** geb. Mirwald, Bamberg, Unterer Leinritt 25
- Anna Maria **Ott** geb. Köbrich, Bamberg, Andreas-Hofer-Str. 17
- Anton **Dechant**, Bamberg, Schildstraße 9

## Impressum

### Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

**Polizei 110**

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112**

**Giftnotruf 089 19240**

## Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

## Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt Mo (zusätzlich) 14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr

Fr 8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr 8.00 – 11.45 Uhr

Di 8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich) 14.00 – 16.00 Uhr

# UNESCO WELTERBETAG

**SAMSTAG, 8. JUNI 2019**

**ZENTRUM  
WELTERBE  
BAMBERG**



Buchvorstellung  
„Angesichter“

Modenschau  
„Silhouetten der Stadt“

18.00 Uhr  
Welterbe-Besucherzentrum  
Bamberg  
Untere Mühlbrücke 5

**WWW.WELTERBE.BAMBERG.DE**

**WWW.FACEBOOK.COM/  
ZENTRUMWELTERBEBAMBERG/**



Foto: Jürgen Schraudner, Model: Alina Joers



**Soziale Betriebe**

**der Laufer Mühle gGmbH**